Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 33 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

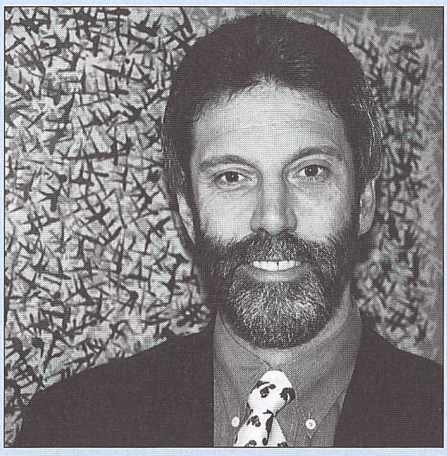
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berufspolitik
Politique professionnelle
Politica professionale



AKTUELL

Berufspolitik SPV – eine persönliche Bilanz

Wenn man die Diskussionen der vergangenen Wochen und Monate um die Zukunft des Gesundheitswesens in der Schweiz aus der Sicht eines Verbandspräsidenten einer Leistungserbringerorganisation einmal zusammenfassen wollte, dann dürfte das eher chaotisch ausfallen und wenig Hoffnung auf bessere Zeiten aufkommen lassen. In diesem Umfeld ist es keine leichte Aufgabe, Berufspolitik noch ziel- und sachorientiert zu betreiben und trotz aller Schwierigkeiten die Existenz eines Berufsstandes gegenüber der Öffentlichkeit und den Sozialpartnern zu legitimieren.
Man muss damit umgehen können, dass die Zeiten sich stark geändert haben und mit den Regeln der Vergangenheit die Zukunft sich nicht mehr gestalten lässt. Dieser Tatsache – ebenso Herausforderung wie Chance – müssen sich nicht nur jene bewusst werden, die in irgendeiner Funktion innerhalb des SPV tätig sind, sondern alle berufstätigen PhysiotherapeutInnen.

Die Verhandlungen für einen neuen Physiotherapievertrag stehen vor dem Abschluss. In jahrelanger Arbeit konnte ein Vertragswerk geschaffen werden, welches den PhysiotherapeutInnen ein faires Einkommen und vor allem ein hohes Mass an Behandlungsfreiheit garantieren soll. Bedingt durch die Empfehlungen des Preisüberwachers sind in der Schlussrunde aber noch einige Probleme aufgetaucht, welche die ausgehandelten Bedingungen teilweise in Frage stellen könnten. Ohne jetzt konkret auf die Höhe der Entschädigungen einzugehen (diese sind zurzeit noch Gegenstand von Verhandlungen!), stellen sich dabei ein paar grundsätzliche Fragen zur physiotherapeutischen Tätigkeit als solcher. In erster Linie wird einem immer wieder vor Augen geführt, dass die Abhängigkeit von der ärztlichen Verordnung in direktem Zusammenhang mit der Existenzsicherung der PhysiotherapeutInnen steht. Bedingt durch rigorose Sparanstrengungen ist eine Zurückhaltung in der Verordnungspraxis festzustellen, welche gerade bei freipraktizierenden PhysiotherapeutInnen zum Teil erhebliche

ACTUEL

Politique professionnelle FSP – un bilan particulier

Si on voudrait résumer les discussions des derniers mois et semaines focalisées sur l'avenir de la santé publique en Suisse, du point de vue d'un président d'une organisation de fournisseurs de prestations, l'«opération» s'avérait plutôt chaotique et il en a résulté peu d'espoir de temps meilleurs. Dans un tel contexte, il n'est pas facile d'appliquer encore une politique professionnelle ciblée et appropriée et de légitimer, malgré toutes les difficultés, l'existence d'une profession auprès du public et des partenaires sociaux.
Il faut agir en étant conscient du fait que les temps ont énormément changé et qu'on ne peut plus façonner l'avenir avec les règles du passé. Non seulement les personnes qui œuvrent au sein de la FSP, mais aussi les physiothérapeutes, doivent prendre conscience de cette évidence – à la fois défi à relever et chance.

Les négociations pour un nouveau tarif de physiothérapie se terminent prochainement. Un travail de plusieurs années a débouché sur un système tarifaire qui va garantir aux physiothérapeutes un revenu convenable et, avant tout, une grande part de liberté dans les traitements appliqués. Déterminés par les recommandations des personnes chargées de la surveillance des prix, quelques problèmes ont encore surgi lors des discussions finales; ils pourraient remettre en partie en question les conditions négociées. Sans considérer maintenant concrètement le montant des rémunérations (elles font encore l'objet de négociations), quelques questions fondamentales sur l'activité physiothérapeutique se dégagent. Tout d'abord, un fait incontournable: la dépendance d'une ordonnance médicale est en relation directe avec la garantie d'existence des physiothérapeutes. On constate une retenue dans l'application du règlement, liée à des efforts drastiques d'économie, et qui engendre en partie des diminutions considérables du chiffres d'affaires, en particulier pour les physiothéra-

ATTUALE

Politica professionale FSF – un bilancio personale

Se si volesse riassumere dal punto di vista del presidente di un'organizzazione di fornitori di prestazioni le discussioni delle scorse settimane e degli scorsi mesi sul futuro della sanità in Svizzera, il risultato sarebbe piuttosto caotico e lascerebbe poche speranze in tempi migliori. In questa situazione non è facile fare una politica professionale oggettiva, mirata e leggittimare, nonostante tutte le difficoltà, l'esistenza di una categoria nei confronti dell'opinione pubblica e dei partner sociali.
Bisogna rendersi conto che i tempi sono cambiati e che non si può più organizzare il futuro seguendo le regole del passato. E' bene che non solo chi ha una funzione in seno alla FSF ma anche tutti i fisioterapisti che esercitano la loro professione siano coscienti di questa realtà – che rappresenta una sfida e un'occasione favorevole.

Le trattative per una nuova convenzione stanno volgendo alla fine. In anni di lavoro è nata una convenzione che dovrebbe garantire ai fisioterapisti un reddito giusto e soprattutto molta libertà nella scelta del trattamento adeguato. Tuttavia, in seguito alle raccomandazioni di Mister Prezzi, sono sorti alcuni problemi nella fase finale, che potrebbero mettere parzialmente in dubbio le condizioni pattuite. Ora non intendo entrare concretemante nei particolari sull'ammontare dei compensi (che sono ancora oggetto di negoziato). Si tratta piuttosto di questioni di principio relative all'attività stessa del fisioterapista. Ci fanno sempre notare che la dipendenza dalla prescrizione medica è in rapporto diretto con la garanzia di esistenza dei fisioterapisti. Le esorta-

Umsatzrückgänge verursacht. Gleichzeitig lässt sich aber auch die Tendenz feststellen, dass die Konkurrenzierung, bedingt durch Leistungsaufträge zwischen den ambulanten physiotherapeutischen Spitalleistungen und den Physiotherapiepraxen, zunimmt. Die ambulante Therapie und Rehabilitation von Patienten ist nicht nur zu einem medizinischen, sondern auch zu einem wirtschaftlichen und ökonomischen Thema geworden, welches nun auch die ursprünglich primär stationären Einrichtungen interessiert. Diese Entwicklung, welche ich grundsätzlich nicht nur negativ beurteile, wirft aber trotzdem einige Fragen auf, welche von den PhysiotherapeutInnen offen diskutiert werden müssen.

Die Zukunft der Physiotherapie

Welche Form der Physiotherapiepraxis wird in der Zukunft in betriebswirtschaftlicher Hinsicht noch überlebensfähig sein? Welche fachlichen, personellen und strukturellen Anforderungen muss die Physiopraxis der Zukunft überhaupt erfüllen, damit ihre Existenz legitimiert ist? Wie entwickelt sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen die Partnerschaft mit Ärzten und Kostenträgern? Sind vor allem die freipraktizierenden PhysiotherapeutInnen für einen ungewohnten Konkurrenzkampf, welcher vermehrt auf sie zukommen wird, in genügendem Masse vorbereitet? Sind sie grundsätzlich bereit, diesen auch aufzunehmen, oder werden dabei ethische Grundhaltungen tangiert und allenfalls verletzt? Welche Wege geht die Bildungspolitik in der Schweiz grundsätzlich – wie sieht die Physiotherapeutenausbildung der Zukunft aus?
All diese Fragen werden berufspolitisch in naher Zukunft hohe Relevanz bekommen. Im Zusammenhang mit Qualitätssicherung einerseits, andererseits aber auch mit existentiellen Grundfragen müssen sie bald beantwortet werden. Vor allem können diese nur noch sehr vernetzt angegangen und nicht mehr isoliert betrachtet werden; die Grenzen zwischen politischen Teilgebieten müssen geöffnet werden.

Der Patient muss im Mittelpunkt stehen

Bei allen Überlegungen sind die Bedürfnisse der Patienten vermehrt mit einzubeziehen. Der SPV hat in seiner neuen Berufsordnung den Patienten eindeutig in den Mittelpunkt gestellt. Wie soll nun konkret die Umsetzung im Alltag erfolgen? Der Patient ist Partner des Physiotherapeuten in einem gemeinsamen Lösungsprozess, in welchem der Physiotherapeut eine wichtige Führungs-, Beratungs- und Behandlungsfunktion übernimmt. Daran gekoppelt liegt die Verpflichtung zur Übernahme von Behandlungs- und **Kostenverantwortung** durch den Physiotherapeuten.

peutes indépendant(e)s. Mais on constate en même temps une tendance à une augmentation de la concurrence, découlant des demandes de prestations, entre les prestations hospitalières ambulatoires confiées à des physiothérapeutes et celles des cabinets de physiothérapie. La thérapie ambulatoire et la réhabilitation de patients sont devenues un thème médical, voire économique qui intéresse désormais également les institutions hospitalières qui, à l'origine, ont une vocation d'admission à plus ou moins long terme. Cette évolution, qui n'est pas uniquement négative à mes yeux, soulève cependant quelques questions qui doivent être discutées ouvertement par les physiothérapeutes.

L'avenir de la physiothérapie

Quelle sorte de cabinet de physiothérapie sera viable à l'avenir, du point de vue de sa gestion? A quels critères professionnels et à quels critères relatifs au personnel et aux structures le cabinet de l'avenir doit-il répondre pour que son existence soit légitimée? Comment se développe le partenariat avec les médecins et les organes qui prennent en charge les coûts, dans les actuelles conditions-cadre. Les physiothérapeutes indépendants sont-ils, en particulier, suffisamment préparés pour faire face à la concurrence inhabituelle qui va s'imposer? Sont-ils véritablement prêts à relever ce défi ou cela suppose-t-il une attitude éthique à respecter? Quelles voies la politique de formation professionnelle suit-elle en Suisse - quel est l'avenir de la formation des physiothérapeutes?
Toutes ces questions vont avoir, dans un proche avenir, une grande importance pour la politique professionnelle appliquée. Il faudra bientôt leur donner des réponses d'ordre qualitatif et existentiel et cela suppose avant tout qu'on ne les considère plus qu'en interaction et non isolément; il faut supprimer le compartimentage.

Le patient doit être au centre des préoccupations

Il s'agit de tenir compte de plus en plus des besoins des patients dans notre réflexion. La FSP a clairement placé le patient au centre de son nouveau règlement professionnel. Comment cela doit-il désormais se concrétiser dans la pratique quotidienne? Le patient est partenaire du physiothérapeute dans un processus commun visant la solution d'un problème et le physiothérapeute y a une fonction importante: direction, conseils et traitement lui incombent, sur quoi vient se greffer l'obligation d'endosser la responsabilité du traitement et **des coûts.**

zioni al risparmio rigoroso hanno portato a una certa ritenzione nel prescrivere la fisioterapia e questo ha causato notevoli riduzioni della cifra d'affari di alcuni fisioterapisti indipendenti. Contemporaneamente si nota che la concorrenza tra le prestazioni fisioterapiche ambulatoriali fornite in ospedale e quelle fornite in uno studio di fisioterapia tende ad aumentare. La terapia e la riabilitazione ambulatoriale dei pazienti è diventata oggetto di discussione non solo in campo medico, ma anche in campo economico ed interessa ora anche gli istituti primari originariamente stazionari. Questi sviluppi, che dal mio punto di vista non sono solo negativi, sollevano questioni che i fisioterapisti devono discutere apertamente.

Il futuro della fisioterapia

Quale forma di studio di fisioterapia potrà sopravvivere in futuro sotto l'aspetto economico? Quali vie esigenze professionali, personali e strutturali dovrà soddisfare il futuro studio di fisioterapia per leggittimare la propria esistenza? Come si evolve, alle condizioni quadro attuali, la partnership con i medici e i debitori dei costi? I fisioterapisti, e in particolare quelli indipendenti, sono sufficientemente preparati ad affrontare la lotta della concorrenza, a cui non sono abituati, e a cui saranno sempre più esposti? Sono disposti ad affrontarla oppure considerano che tale lotta tocchi o addirittura leda un atteggiamento fondamentale di natura etica? Quale cammini percorre la politica di formazione in Svizzera – come dovrà essere la formazione di fisioterapista del futuro? Tutte queste domande assumeranno in breve una grande rilevanza nella politica professionale. Urge quindi trovare una risposta sia nel quadro della garanzia della qualità, sia di quello delle questioni fondamentali che riguardano l'esistenza. Bisogna affrontarle nell'insieme e non considerarle in modo isolato; si devono aprire le frontiere tra i settori politici.

Il paziente deve essere al centro

In tutte queste considerazioni si devono includere anche le necessità dei pazienti. Nella nuove direttive concernenti la professione la FSF ha messo il paziente chiaramente al centro. Come si può realizzare questo concretamente nella vita quotidiana? Il paziente è il partner del fisioterapista in un processo in cui entrambi cercano una soluzione. In questo processo il fisioterapista assume l'importante compito di guidare e consigliare il paziente e di scegliare ed eseguire il trattamento adeguato. Egli ha oltre l'obbligo di addossarsi la responsabilità del trattamento e **delle spese.**

Die **Partnerschaft** mit den verordnenden Ärzten muss ausgebaut und verbessert werden. Die Ärzte sind nicht einfach «Patientenlieferanten», sondern grundsätzlich verantwortlich für die medizinische Betreuung der Patienten. Im Rahmen dieser Betreuung überweisen sie die Patienten an fachkompetente Berufsleute, welche in ihrem Bereich einen Beitrag innerhalb eines Behandlungskonzeptes leisten. Die Expertenfunktion der PhysiotherapeutInnen in diesem Kontext soll aber auch von Ärzteseite anerkannt und genutzt werden, wo es zur Erreichung der Zielsetzungen sinnvoll erscheint. Es muss in Zukunft vermehrt einer guten Kommunikation zwischen Arzt und Physiotherapeut Rechnung getragen werden, welche auf Fachkompetenz und gegenseitigem Respekt aufbaut.

Verantwortung wahrnehmen

Das Gesundheitswesen in der Schweiz zeichnet sich aus durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit und ist vor allem für alle zugänglich. Dies soll so bleiben und nicht durch falsch verstandene Sparübungen aufs Spiel gesetzt werden. Davon soll auch die Physiotherapie im Speziellen nicht ausgenommen werden. Die finanzielle Entwicklung der Krankenversicherung zeigt aber auf, dass Reformen nötig sind, damit dieser Status aufrechterhalten werden kann. Die Physiotherapie muss dazu ebenso einen Beitrag leisten wie alle anderen Leistungserbringer auch. Dies kann im Moment schmerzhaft sein, im Interesse einer zukünftigen Berufsausübung aber auch eine Chance für eine Neuorientierung darstellen.

In einem Sozialsystem, dessen finanzielle Stabilität vom Verhältnis der Zahl der beitragszahlenden Bevölkerung zu jener der Leistungsempfänger abhängt, muss rechtzeitig auf die zunehmend spürbaren Folgen von steigender Lebenserwartung und veränderter Altersstruktur reagiert werden.

Die Geschwindigkeit des medizinischen und medizinisch-technischen Fortschrittes nimmt stärker zu als die finanziellen Kapazitäten wachsen. Will man dennoch nicht auf diesen Fortschritt verzichten, welcher schliesslich erst eine hohe Qualität in der Gesundheitsversorgung garantiert, dann müssen neue Finanzierungs- und Versorgungssysteme gefunden werden, welche aber nicht auf staatlichem Interventionismus mittels Rationierung oder Budgetierung beruhen, sondern vermehrt durch Selbstverantwortung geprägt sein werden. Und eben diese Verantwortung müssen sowohl Leistungserbringer wie Leistungsempfänger in erhöhtem Masse wahrnehmen.

Die Leitlinien, wie sie in der Verbandspolitik des SPV definiert sind, haben sich bis heute weitgehend bewährt und lassen genügend Handlungs-

Le **partenariat** avec les médecins qui établissent les ordonnances doit être élargi et amélioré. Les médecins ne sont pas uniquement des «fournisseurs de patients»; ils sont responsables en principe de l'assistance médicale des patients et c'est dans le cadre de cette assistance qu'ils envoient leurs patients à des gens de la profession qualifiés; ceux-ci fournissent, dans leur domaine, une contribution au sein d'un concept de traitement. Mais la fonction d'experts des physiothérapeutes dans ce contexte doit être également reconnue par les médecins et mise à profit, lorsque cela s'avère utile pour atteindre les objectifs visés. Il s'agit à l'avenir de donner plus de poids à une bonne communication entre médecin et physiothérapeute, basée sur la compétence professionnelle et le respect réciproque.

Une responsabilité assumée

En Suisse, la santé publique se distingue par sa qualité incomparable et sa fiabilité et, surtout, elle est accessible à tous. Cette situation doit être maintenue et non compromise par des mesures d'économie mal interprétées; la physiothérapie ne doit pas en être exclue. Mais l'évolution financière de l'assurance maladie montre que des réformes sont nécessaires afin de maintenir ce statut. La physiothérapie a, elle aussi, une contribution à apporter, comme tous les autres fournisseurs de prestations. Cela peut s'avérer douloureux actuellement, mais peut représenter en même temps une occasion de réorientation, dans l'intérêt de la profession, dont l'exercice doit être assuré au futur.

Dans un système social dont la stabilité financière est tributaire du rapport entre le nombre de personnes payant des primes et celui des personnes qui bénéficient de prestations, il s'agit de cerner à temps les conséquences découlant d'une espérance de vie de plus en plus longue et des structures qui ont changé.

Le progrès médical et médico-technique surgit rapidement, alors que les capacités financières ne suivent pas au même rythme. Mais si on ne veut pas renoncer à ce progrès, qui est synonyme avant tout d'une haute qualité dans le domaine de la santé et des soins, il s'agit de trouver de nouveaux systèmes de financement et de soins. Ceux-ci ne doivent cependant pas reposer sur un interventionnisme étatique imposant des restrictions ou des budgets, mais supposer plutôt une responsabilité assumée. Elle doit être endossée conjointement par les fournisseurs de prestations et par ceux qui en bénéficient.

Les lignes directrices, telles qu'elles sont définies dans la politique de la Fédération, ont grandement fait leurs preuves jusqu'à présent et laissent assez de liberté d'action pour trouver

La **partnership** con i medici che inviano i pazienti deve essere ampliata e migliorata. I medici non sono unicamente «fornitori di pazienti». Essi hanno la responsabilità di fornire assistenza medica ai pazienti. Nel quadro di questa assistenza essi inviano i pazienti a professionisti competenti, i quali, nel loro campo, danno il loro contributo al programma di cura. I medici devono quindi riconoscere e far uso del ruolo di esperto dei fisioterapisti, se lo ritengono utile per raggiungere gli obiettivi preposti. In avvenire si dovrà tener maggior conto dell'importanza di una buona comunicazione tra medico e fisioterapista, fondata sulla competenza professionale e sul rispetto reciproco.

Assumere la responsabilità

La sanità in Svizzera è di ottima qualità, vi si può fare affidamento ed è accessibile a tutti. Tutto questo non deve essere messo in gioco con misure di risparmio concepite in modo sbagliato. La fisioterapia non deve esserne esclusa. L'evoluzione finanziaria dell'assicurazione malattia mostra la necessità di effettuare riforme per mantenere questo stato. Anche i fisioterapisti, come tutti gli altri fornitori di prestazioni, devono dare il loro contributo. In un primo momento questo può essere doloroso, ma può anche essere un'occasione favorevole per conferire una nuova direzione all'esercizio della propria professione.

In un sistema sociale, la cui stabilità finanziaria dipende dal rapporto tra il numero di coloro che pagano i contributi e quello di coloro che beneficiano delle prestazioni, occorre reagire tempestivamente alle conseguenze sempre più tangibili dell'aumento della durata probabile della vita e del cambiamento della struttura dell'età della popolazione.

La rapidità del progresso della medicina e della tecnica nel campo medico aumenta più in fretta della crescita delle capacità finanziarie. Se non si vuole rinunciare a questo progresso, che garantisce in effetti l'alta qualità dell'assistenza sanitaria, occorre trovare nuovi sistemi di finanziamento e di assistenza. Tali sistemi non devono essere basati sull'interventismo statale, che si serve di misure di razionamento o di tagli al budget, ma devono essere fondati sulla responsabilità del singolo. Ed è proprio questa responsabilità che devono assumersi in misura maggiore sia i fornitori di prestazioni che coloro che ne beneficiano.

Fino a oggi le linee direttrici definite nella politica della nostra federazione hanno dato di massima buona prova di sé e lasciano sufficiente mar-

spielraum für adäquate Problemlösungen. Eine erfolgreiche Berufspolitik zeichnet sich aus durch Offenheit und Glaubwürdigkeit, vor allem aber durch Lernfähigkeit. Die Anstrengungen des SPV, welche nicht immer offensichtliche Erfolge aufzeigen, aber sich durch Konsequenz und Ergebnisorientierung auszeichnen, werden sich langfristig sicher auszahlen. Aber ohne Rückschläge, Korrekturen oder sogar Fehler wird im aktuellen Umfeld wohl kaum jemand davonkommen. Verpflichtet im Interesse der Physiotherapie, garantiere ich aber, dass alle Beteiligten ihr Bestes geben und weiterhin die Entwicklung nach allen Möglichkeiten im positiven Sinne beeinflussen werden.

Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV

des solutions appropriées à ces problèmes. Une politique professionnelle garante de succès suppose une ouverture, une crédibilité et, avant tout, la capacité d'apprendre. Les efforts déployés par la FSP, dont les succès ne sont pas toujours visibles, mais qui se distinguent par des conséquences et des résultats réjouissants, seront certainement payants à long terme. Mais les échecs, les corrections, voire les erreurs, ne seront épargnés à personne dans l'environnement économique et social actuel. Les intérêts de la physiothérapie me tenant à cœur, je puis garantir que toutes les parties concernées feront de leur mieux et veilleront constamment à infléchir positivement le développement qui s'impose.

Marco Borsotti, Président central FSP

gine di azione per risolvere i problemi in modo adeguato. Una politica professionale di successo deve essere leale, credibile e chi la fa deve essere capace di imparare. Gli sforzi della FSF non sono sempre coronati da un successo evidente. Sono tuttavia coerenti e tendono ad ottenere risultati. A lunga scadenza questo darà sicuramente i suoi frutti. Date le circostanze attuali, nessuno se la caverà senza subire contraccolpi, fare correzioni o addirittura errori. Dedito agli interessi della fisioterapia, vi posso garantire che tutti i partecipanti fanno del loro meglio e continueranno a influenzare per quanto possibile in modo positivo i futuri sviluppi.

Marco Borsotti, presidente centrale FSF

AKTUELL

Berufsordnung, «quo vadis»?

(hw) An der diesjährigen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes wurde die Berufsordnung SPV praktisch einstimmig genehmigt und zur Umsetzung freigegeben. Im Sinne einer ersten Massnahme wurde der Orginaltext in der «Physiotherapie» 6/97 publiziert. Bei dieser Berufsordnung handelt es sich um eine «Dach-Berufsordnung», welche der schweizerische Verband erarbeitet hat und für alle Sektionen und Mitglieder verbindlich ist.

Voraussetzung ist nun, dass diese auch **auf Sektionsebene bis spätestens 31. Dezember 1997** umgesetzt wird.

Einige Sektionen des SPV haben bereits eine eigene Berufsordnung erstellt. Als erstes wird nun der SPV diese Berufsordnungen prüfen und der gesamtschweizerischen Berufsordnung angleichen. Anschliessend erhalten die Sektionen Empfehlungen für eine eigene Sektions-Berufsordnung und den Hinweis bezüglich der Konstitutionierung einer eigenen Berufsordnungskommission oder «Blauen Kommission» (BK).
Parallel dazu konstituiert der schweizerische Verband eine Berufsordnungskommission (BOK), welche als Rekursinstanz für Mitglieder- und Sektionsrekurse dient. Ziel ist es auch, dass in den nächsten Monaten jedes Mitglied in geeigneter Form den offiziellen Text der Berufsordnung Physiotherapie SPV erhalten wird.
Wir werden Sie weiter über die detaillierten Schritte zur Umsetzung der Berufsordnung auf dem Laufenden halten.

ACTUEL

Règlement professionnel – «quo vadis?»

(hw) Le règlement professionnel FSP a été approuvé pratiquement à l'unanimité lors de l'assemblée des délégués de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes et l'accord a été donné pour sa mise en application. Une première mesure a consisté à publier le texte original dans «Physiothérapie» 6/97. Ce règlement professionnel est un «maître-règlement professionnel» élaboré par la Fédération Suisse et qui a un caractère obligatoire pour toutes les sections et tous les membres.

Il s'agit désormais de le mettre en application également **sur le plan des sections jusqu'au 31 décembre au plus tard.**

Quelques sections de la FSP ont déjà élaboré leur propre règlement professionnel et la tâche première de la FSP est d'examiner ces règlements et de les comparer au règlement professionnel valable pour toute la Suisse. Ensuite, les sections reçoivent des recommandations pour un règlement professionnel propre à chacune et des renseignements au sujet de la constitution d'une propre commission chargée de ce règlement, une «Commission bleue» (CB).
En parallèle, la Fédération suisse constitue une commission chargée du règlement professionnel (CRP) qui sert d'instance de recours pour les membres et les sections. Un autre objectif est d'envoyer à chaque membre, dans les mois à venir, le texte officiel du règlement professionnel Physiothérapie FSP sous une forme appropriée. Nous vous tiendrons bien entendu au courant, de manière détaillée, sur cette mise en application.

ATTUALE

Direttive della professione – «quo vadis?»

(hw) Nel corso dell'assemblea dei delegati della Federazione svizzera dei fisioterapisti tenutasi quest'anno le direttive concernenti la professione di fisioterapista per i membri della FSF sono state approvate praticamente all'unanimità ed è stata data via libera alla loro attuazione. Come primo provvedimento il testo originale è stato pubblicato nel numero 6/97 di «Fisioterapia». Queste «direttive mantello» sono state elaborate dalla federazione svizzera e sono valide per tutte le sezioni e per tutti i membri.

Tali direttive dovranno essere messe in atto **anche a livello di sezione entro il 31 dicembre 1997.**

Alcune sezioni della FSF avevano già provveduto ad elaborare delle direttive della professione. La FSF le esaminerà, comperandole e quelle svizzere e inviando eventualmente alle sezioni interessate le necessarie reccomandazioni. Indicherà loro inoltre come costituire una commissione che avrà il compito di sorvegliarne l'attuazione, la cosiddetta «Commissione blu» (Cb).
Dal canto suo la federazione svizzera costituirà anch'essa una commissione, che servirà da istanza di ricorso per i ricorsi inoltrati dai membri e dalle sezioni. Si intende inoltre inviare ai membri della FSF il testo ufficiale delle direttive concernenti la professione di fisioterapista in forma adeguata nel corso dei prossimi mesi.
Continueremo a tenervi al corrente sugli ulteriori passi da intraprendere per attuare queste direttive .

Tarifwesen
Tarifs
Tariffe

TARIFWESEN

Stand der Verhandlungen «Totalrevision Physiotherapietarif»

Vor einem zähen Abschluss

(ah) Die Verhandlungen zwischen den Versicherern und dem SPV gehen in die Zielgerade – allerdings verläuft das Finale hektisch und zäh. Die Versicherer sind zu keinen Konzessionen mehr bereit. Hier ein Kurzüberblick über den Stand der Dinge.

Frankenbetrag pro Tarifziffer

Zurzeit sind die Verhandlungen noch immer im Gang. Spätestens Ende September, Mitte Oktober 1997 können alle SPV-Mitglieder über die präzise Höhe der einzelnen Tarifpositionen informiert werden. Der Preisüberwacher hat – wie gesetzlich vorgeschrieben – seine Empfehlungen vorgelegt. Es liegt nun an uns, die entsprechenden Empfehlungen zu prüfen und konkret umzusetzen.

Qualitätssicherung

Unter der Leitung von Marco Borsotti ist die Arbeitsgruppe «Qualität» aktiv geworden. Per 1. Januar 1998 sollen der neue Tarif sowie ein Rahmenvertrag eingeführt werden. Bei dessen Ausgestaltung werden die Bedürfnisse der PhysiotherapeutInnen, die sich an der Qualitätsumfrage beteiligt haben, berücksichtigt.

Vorbereitung der Tarifeinführung

Koordiniert von Hans Walker, Geschäftsführer SPV, diskutieren die Vertragspartner in einer Arbeitsgruppe, wie vorgegangen werden soll, damit der Vertrag per 1. Januar 1998 reibungslos eingeführt werden kann. Unter anderem wird hier sichergestellt, dass alle Mitglieder, ÄrztInnen und Kostenträger sowie die Softwarelieferanten rechtzeitig und umfassend über alle Änderungen informiert werden und dass auch die Übersetzungen ins Französische und Italienische einwandfrei sind.

Administrative Abläufe

Norbert Bruttin und André Haffner nehmen an einer Sitzung der Medidata teil, wo diskutiert

TARIFS

Les négociations pour la «révision totale du tarif de physiothérapie»

A la veille d'une âpre clôture

(ah) Les négociations entre les assureurs et la FSP ont atteint la dernière ligne droite – mais la finale s'avère âpre et fébrile. Les assureurs ne sont plus prêts à faire des concessions. Bref aperçu de l'état des choses.

Montant par position tarifaire

Actuellement, les négociations sont encore en cours. Au plus tard à fin septembre, mi-octobre 1997, tous les membres FSP seront informés sur le montant précis de chaque position tarifaire. Selon la loi le responsable de la surveillance des prix a présenté ses recommandations et il nous incombe désormais de les examiner et de les concrétiser.

Assurance de la qualité

Le groupe de travail «qualité» est désormais actif, sous la présidence de Marco Borsotti. Le nouveau tarif et un contrat-cadre doivent être introduits au Ier janvier 1998. Les besoins des physiothérapeutes qui ont pris part à l'enquête sur la qualité sont pris en considération.

Préparation de l'introduction du tarif

Sous la coordination de Hans Walker, secrétaire général, les partenaires discutent, au sein d'un groupe de travail, de la marche à suivre qui permettra d'introduire sans complications le contrat tarifaire au Ier janvier 1998. Le groupe de travail veille en particulier à ce que tous les membres, médecins et assureurs, ainsi que les fournisseurs du software soient informés à temps et en détail des changements et que les traductions en français et en italien soient impeccables.

Déroulements administratifs

Norbert Bruttin et André Haffner prennent part à une session de Medidata au cours de laquelle

TARIFFE

Trattative «Revisione totale del tariffario di fisioterapia»

Davanti al traguardo con fatica

(ah) Le trattative tra gli assicuratori e la FSF sono nella dirittura d'arrivo – anche se il traguardo deve essere ancora conquistato con fatica. Gli assicuratori non sono più disposti a scendere a compromessi. Ecco un breve descrizione di come stanno andando le cose.

Importo di ogni voce tariffaria

Le trattative sono ancora in corso. Tra fine settembre e metà ottobre 1997, tutti i membri FSF saranno informati sull'importo preciso delle singole voci del tariffario. L'incaricato della sorveglianza dei prezzi ha presentato un rapporto. Spetta ora a noi esaminare le relative raccomandazioni e concretizzarle.

Garanzia della qualità

Sotto la direzione di Marco Borsotti è diventato operativo il gruppo di lavoro «Qualità». Entro il 1° gennaio 1998 devono essere introdotti il nuovo tariffario e un contratto quadro. Nella loro elaborazione si terrà conto delle esigenze espresse dai fisioterapisti che hanno partecipato all'inchiesta sulla qualità.

Preparativi per l'introduzione del tariffario

In seno a un gruppo di lavoro, coordinato da Hans Walker, responsabile del segretariato FSF, le parti contraenti stanno discutendo come procedere per introdurre senza intoppi la nuova convezione al 1° gennaio 1998. In particolare si vuole assicurare che tutti i membri, i medici e gli enti finanziatori nonché i fornitori di software vengano informati sui cambiamenti in modo tempestivo e completo e che i testi vengano tradotti correttamente in italiano e in francese.

Procedure amministrative

Norbert Bruttin e André Haffner partecipano a un convegno di Medidata, dove si discute come

wird, wie ab 1. Januar 1998 Rechnungen direkt auf elektronischem Weg an die Versicherer geschickt werden können. Wir setzen alles daran, dass sich die Fakturierungen nochmals deutlich vereinfachen lassen. Wer sich für diese Variante entscheidet, sollte gegenüber der herkömmlichen Briefpost-Variante deutliche Einsparungen erzielen.

sera discutée la question de l'envoi des factures aux assureurs, directement par voie électronique, à partir du Ier janvier 1998. Nous faison tout pour que la facturation puisse être encore grandement simplifiée. Celui qui se décide pour cette variante devrait faire d'importantes économies par rapport à l'envoi par poste.

inviare le fatture direttamente agli assicuratori per via elettronica a partire dal 1° gennaio 1998. Noi ci impegnano affinché la fatturazione venga ulterioremente semplificata. Chi decide per questa variante dovrebbe ottenere un notevole risparmio rispetto all'invio tradizionale per posta.

TARIFWESEN

Wie beurteilen Sie das Gangbild Ihrer PatientInnen?

Eine multidisziplinäre Arbeitsgruppe (PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen) befasst sich mit Messinstrumenten zur Beurteilung des Gangbildes.

- Wir möchten gerne Instrumente sammeln, die Sie in der Praxis schon einsetzen.
- Wir möchten gerne wissen, was Sie über andere Instrumente denken.

Es ist das Ziel der Arbeitsgruppe, einen nationalen Konsens betreffend des Einsatzes von Messinstrumenten zur Beurteilung des Gangbildes zu erreichen.

Folgendes Prozedere haben wir vorgesehen:
1. Schriftliche Vernehmlassung zu Messinstrumenten des Gangbildes
2. Vernehmlassung der anonymisierten Auswertung
3. Konsensdiskussion im Rahmen eines Workshops

Bitte machen Sie mit!
Ihr persönlicher Beitrag ist gefragt!

Falls sie bereit sind mitzumachen, so melden Sie dies bitte mündlich oder schriftlich an:
UniversitätsSpital Zürich, Physikalische Medizin, Frau L. Killer, 8091 Zürich (Tel. 01 - 255 27 31).

Auskunft erteilen Ihnen gerne:
Frau B. Eggenberger unter Telefon 01 - 255 40 56 oder Frau E. Ω Huber unter Telefon 01 - 255 23 29.

Kontaktadresse: UniversitätsSpital Zürich, Physikalische Medizin, Frau Erika Ω Huber, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich.

Erika Ω Huber

TARIFS

Comment jugez-vous la façon de marcher de vos patient(e)s?

Un groupe de travail multidisciplinaire (physiothérapeutes, ergothérapeutes, médecins) s'occupe des instruments de mesure permettant de juger la façon de marcher.

- Nous aimerions rassembler des instruments que vous utilisez déjà dans votre cabinet.
- Nous aimerions savoir ce que vous pensez d'autres instruments.

Le groupe de travail a pour objectif un consensus national relatif à l'utilisation d'instruments de mesure pour juger la façon de marcher.

Nous avons prévu le processus suivant:
1. Consultation écrite sur les instruments de mesure de la façon de marcher
2. Consultation de l'évaluation rendue anonyme
3. Consensus dans le cadre d'un workshop

Votre participation nous réjouirait!
Votre contribution personnelle est demandée!

Si vous êtes prêt à participer, veuillez vous adresser par écrit ou par téléphone à:
Hôpital Universitaire Zurich, Médecine physique, Madame L. Killer, 8091 Zurich (tél. 01 - 255 27 31).

Vous donnent volontiers des renseignements:
Madame B. Eggenberger, téléphone 01 - 255 40 56 ou Madame E. Ω Huber, téléphone 01 - 255 23 29.

Contact: Hôpital Universitaire Zurich, Médecine physique, Madame E. Ω Huber, Gloriastrasse 25, 8091 Zurich.

Erika Ω Huber

TARIFFE

Come valutate la marcia dei vostri pazienti?

Un gruppo di lavoro multidisciplinare (fisioterapisti, ergoterapisti, medici) si occupa di strumenti di misurazione per valutare la marcia.

- Desideriamo raccogliere gli strumenti, che già impiegate nel vostro studio.
- Desideriamo conoscere la vostra opinione su altri strumenti.

Il gruppo di lavoro persegue l'obiettivo di raggiungere un consenso nazionale relativo all'impiego di strumenti di misurazione per la valutazione della marcia.

Procederemo come segue:
1. Consultazione scritta relativa agli strumenti di misurazione della marcia
2. Consultazione dell'analisi anonimizzata
3. Discussione per trovare un consenso nel quadro di un workshop

Partecipate!
Abbiamo bisogno del vostro contributo!

Se siete disposti a partecipare, comunicatelo per iscritto o per telefono a:
UniversitätsSpital Zurigo, medicina fisica, signora L. Killer, 8091 Zurigo (tel. 01 - 255 27 31).

Per informazioni rivolgersi a:
Signora B. Eggenberger, telefono 01 - 255 40 96 signora Erika Ω Huber, telefono 01 - 255 23 29.

Indirizzo: UniversitätsSpital Zurigo, medicina fisica, signora Erika Ω Huber, Gloriastrasse 25, 8091 Zurigo.

Erika Ω Huber

Dialog
Dialogue
Dialogo

RECHTSECKE

Auskünfte über Diagnosen

«Müssen PhysiotherapeutInnen dem Versicherer Auskunft über Diagnosen erteilen?»

(rh) Das KVG (Bundesgesetz über die Krankenversicherung) bestätigt, dass eine Krankenkasse beim Leistungserbringer – und somit auch von PhysiotherapeutInnen – «eine genaue Diagnose oder zusätzliche Auskünfte medizinischer Natur verlangen» kann (KVG Art. 42 Abs. 4). Allerdings darf ein Physiotherapeut «in begründeten Fällen» und «auf Verlangen der versicherten Person» darauf verweisen, dass er die Unterlagen «nur dem Vertrauensarzt oder der Vertrauensärztin des Versicherers» aushändigt (KVG Art. 42 Abs. 5). VertrauensärztInnen sind verpflichtet, die Persönlichkeitsrechte der Versicherten zu wahren. Sie geben der zuständigen Stelle der Versicherer «nur diejenigen Angaben weiter, die notwendig sind, um über die Leistungspflicht zu entscheiden, die Vergütung festzusetzen oder eine Verfügung zu begründen» (KVG Art. 57 Abs. 7).

RUBRIQUE JURIDIQUE

Renseignements sur les diagnostics

«Les physiothérapeutes doivent-ils/elles donner des renseignements à l'assureur sur les diagnostics établis?»

(rh) La LaMal (loi fédérale sur l'assurance-maladie) stipule qu'une caisse maladie peut exiger d'un fournisseur de prestations – par conséquent également des physiothérapeutes – «un diagnostic précis ou des renseignements supplémentaires d'ordre médical» (LaMal art. 42 al. 4). Un physiothérapeute peut cependant, «lorsque les circonstances l'exigent» et «à la demande de la personne assurée» fournir des indications «uniquement au médecin-conseil de l'assureur» (LaMal art. 42 al. 5). Les médecins-conseils sont tenus de respecter les droits de la personnalité humaine des assurés. Ils ne fournissent aux organes compétents des assureurs «uniquement les indications dont ceux-ci ont besoin pour décider de la prise en charge d'une prestation, pour fixer la rémunération ou motiver une décision» (LaMal art. 57 al.7).

PAGINA GIURIDICA

Informazioni sulle diagnosi

Devono, i fisioterapisti, rilasciare agli assicuratori informazioni sulle diagnosi?

(rh) La LAMal (Legge federale sull'assicurazione malattie) conferma che una cassa malati può esigere dal fornitore di prestazioni – e quindi anche dai fisioterapisti – «una diagnosi precisa o ragguagli supplementari di natura medica» (LAMal art. 42, cpv. 4). Tuttavia un fisioterapista «se le circostanze lo esigono» e «su richiesta dell'assicurato» può fare riferimento alla legge dicendo che consegnerà la documentazione «soltanto al medico di fiducia» (LAMal art. 42, cpv. 5). I medici di fiducia sono obbligati a tutelare i diritti della personalità degli assicurati. Trasmettono agli organi competenti degli assicuratori «unicamente le indicazioni necessarie per decidere l'assunzione delle prestazioni, stabilire la rimunerazione o motivare una decisione» (LAMal art. 57, cpv.7).

MITGLIEDERFRAGEN

Neues Mitgliederverzeichnis

Haben Sie sich vor kurzem selbständig gemacht?

(rh) Haben Sie sich vor kurzem selbständig gemacht, oder haben Sie den Arbeitsort gewechselt und dies dem Verband noch nicht mitgeteilt? Der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband wird ein neues Mitgliederverzeichnis erstellen. Es liegt im Interesse aller PhysiotherapeutInnen, dass die Stammblätter der Mitglieder immer auf dem neusten Stand sind. Damit im neuen Verzeichnis alle Personaldaten aktuell sind, bitten wir Sie (insbesondere angestellte PhysiotherapeutInnen, die sich inzwischen selbständig gemacht haben), Änderungen bis spätestens am 1. November 1997 zu melden an:

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
Geschäftsstelle, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt
Telefon 041 - 462 70 60 / Telefax 041 - 462 70 61

QUESTIONS DE MEMBRES

Nouvelle liste des membres

Vous êtes-vous mis récemment à votre compte?

(rh) Vous vous êtes mis récemment à votre compte ou vous avez changé de lieu de travail et la Fédération n'en n'est pas encore informée? Cette dernière va établir une nouvelle liste de ses membres et il est important pour les physiothérapeutes qu'elle soit constamment mise à jour. Afin que toutes les données figurent dans la nouvelle liste, nous vous prions (en particulier les physiothérapeutes employé(e)s) qui se sont mis à leur compte entre-temps), d'annoncer les changements jusqu'au Ier novembre 1997 à:

Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP
Secrétariat général, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt
Téléphone 041 - 462 70 60 / Téléfax 041 - 462 70 61

I MEMBRI DOMANDANO

Il nuovo elenco dei membri

Vi siete resi indipendenti da poco?

(rh) Vi siete resi indipendenti da poco o avete cambiato il posto di lavoro e non lo avete ancora comunicato alla Federazione? La Federazione svizzera dei fisioterapisti è in procinto di redigere un nuovo elenco dei membri. E' nell'interesse di tutti i fisioterapisti che le schede dei membri siano sempre aggiornate. Affinché il nuovo elenco contenga dati personali aggiornati vi preghiamo (in particolare preghiamo i fisioterapisti dipendenti che nel frattempo hanno aperto uno studio proprio) di comunicare i cambiamenti entro il 1° novembre 1997 a:

Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF
Sede, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt
Telefono 041 - 462 70 60 / Telefax 041 - 462 70 61

Bildungswesen

SPV-KURSE

Nutzung von Synergien im SPV Fort- und Weiterbildungsbereich

Der SPV führt die Kurse «Kommunikation im beruflichen Umfeld» und «Bessere Teamleistung durch Personalführung» in Zusammenarbeit mit dem H+ Bildungszentrum in Aarau durch. Die grosse Nachfrage erlaubt es erfreulicherweise, die Kurse in diesem Jahr sogar mehrfach anzubieten.

(sf) Verschiedenste Organisationen treten auf dem Bildungsmarkt mit einem insgesamt riesigen Fort- und Weiterbildungsangebot auf und machen den KonsumentInnen die Wahl nicht gerade einfach. Auf der anderen Seite dürfte es für viele Anbieter schwierig sein, sich gegenüber der grossen Konkurrenz zu behaupten und die TeilnehmerInnen für sich zu gewinnen. Der SPV ist sich dieser Situation bewusst und hat für das laufende Kursangebot die Zusammenarbeit mit H+ intensiviert. Die Kurse «Kommunikation im beruflichen Umfeld» und «Bessere Teamleistung durch Personalführung» stehen sowohl bei H+ als auch beim SPV im Kursprogramm. Die Durchführung obliegt H+.

Nach dem Motto «Nutzung von Synergien» wurde das gemeinsame Angebot von H+ und SPV gegenüber dem früheren Kurskonzept ausgebaut.

Das Interesse an den Kursen ist erfreulicherweise sehr gross: Der Kurs «Kommunikation im beruflichen Umfeld» konnte in diesem Jahr aufgrund der grossen Nachfrage bereits zweimal durchgeführt werden. Der Kurs «Bessere Teamleistung durch Personalführung» hat bis jetzt einmal stattgefunden, wird aber im September und im Oktober 1997 nochmals angeboten (Für Schnellentschlossene sind im Septemberkurs noch zwei Plätze frei!).

Die Kurse wurden von den TeilnehmerInnen – Angehörige unterschiedlicher Berufe des Gesundheitswesens – sehr positiv beurteilt, und dies nicht nur bezüglich der Inhalte. So empfanden die Teilnehmenden auch die Verschiedenheit der Berufe, welche einen zusätzlichen Informationsaustausch bewirkten, als sehr positiv.

«Nutzung von Synergien» – ein derzeit vielbenutzter Ausdruck. Was bedeutet er überhaupt genau? «Synergie» heisst gemäss Duden soviel wie: «Energie, die für den Zusammenhalt und die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben zur Verfügung steht.» Wenn Synergien genutzt werden, wird somit Energie für anderes frei – für Dinge, die wir besser können oder lieber tun.

Der SPV wird den auf diese Weise eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und im Sinne der «Synergiennutzung» im Fort- und Weiterbildungsbereich weiter aktiv sein.

Kurs «Rechtliche und versicherungstechnische Aspekte für Angestellte»

Datum: 3. September 1997

Ort: Nottwil

Referenten: Christoph Hüsser, Lukas Häfliger

Zielpublikum: Alle, die in einem Angestelltenverhältnis tätig sind und mehr über arbeits- und berufsrechtliche Aspekte wissen und Versicherungsfragen geklärt haben möchten.

Kursgebühr: Fr. 280.– (Nicht-SPV-Mitglieder: Fr. 320.–)

Ziele/Inhalt: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen in arbeits- und berufsrechtlicher sowie in versicherungstechnischer Hinsicht. Sie wissen nach dem Kurs Bescheid über die arbeitsrechtlichen Grundlagen und kennen die obligatorischen Versicherungen für ArbeitnehmerInnen und die Rechte und Pflichten des/der ArbeitsnehmerIn und -geberIn.

Achtung: Es sind noch einige Plätze frei. Kurzentschlossene richten ihre **Anmeldung bis spätestens Montag, 1. September 1997** beim Bildungssekretariat SPV unter Telefon 041 - 462 70 60 oder Telefax 041 - 462 70 61.

Kurs «Unternehmerisches Auftreten als Chance im heutigen Umfeld»

Datum: 10./11. November 1997

Ort: Bad Ragaz

Referenten: Marco Borsotti, Daniel Wolfisberg

Zielpublikum: PhysiotherapeutInnen und Angehörige anderer Berufe, die bereits freipraktizierend sind (oder werden möchten). Alle, die ihr unternehmerisches Denken schulen und verbessern wollen.

Kursgebühr: Fr. 490.– (Nicht-SPV-Mitglieder: Fr. 560.–)

Kursinhalte: Mittels Einbezug von strategischen Überlegungen lernen die Teilnehmenden ihre Beziehungen zu KundInnen/PatientInnen auf- und auszubauen. Ziele und Aufgaben von Unternehmenspolitik und Leitbild werden transparent gemacht.
Es werden Grundlagen über Öffentlichkeitsarbeit, professionellen Auftritt am Markt und Imagepflege vermittelt.

Anmelde- und Bestelltalon

- ❑ Hiermit melde ich mich für den SPV-Kurs «Rechtliche und versicherungstechnische Aspekte für Angestellte» an.
- ❑ Hiermit melde ich mich für den Kurs «Unternehmerisches Auftreten als Chance im heutigen Umfeld» an.
- ❑ Ich bestelle unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 1997/98» des SPV.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon P: _____

Telefon G: _____

PT 9/97

Einsenden an:
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV, Bildungssekretariat
Postfach, 6204 Sempach Stadt

BILDUNGSWESEN

Zugang zur Fachhochschule Gesundheit in Aarau

Die Kaderschule für die Krankenpflege Aarau hat die Übergangsregelungen für die Aufnahme zur Fachhochschule Gesundheit bekanntgegeben. Die «Physiotherapie» wird regelmässig über diese neue Schulbildung berichten.
Bis zur Schaffung eines Äquivalents zur Berufsmatur in den Gesundheits-Berufsausbildungen gelten im Sinne einer Übergangsregelung folgende Grundsätze für den Zugang zur Fachhochschule Gesundheit:

1. Zugang ohne Prüfungen und Auflagen:
Vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkanntes oder äquivalentes Diplom in einem Gesundheitsberuf und

- Matur, LehrerInnenseminar
- dreijährige Diplommittelschule (DMS)
- Fachhochschulreife (Deutschland)
- Berufsmatur

2. Zugang mit Auflagen
Vom SRK anerkanntes oder äquivalentes Diplom in einem Gesundheitsberuf und

- Diplom einer höheren Fachschule (Diplom Kaderschule, WPI, AEB und ähnliche)
- Berufsmittelschule
- zweijährige DMS
- Mittlere Reife
- zweijährige gymnasiale Mittelschule (nach obligatorischer Schulzeit) ohne Abschluss
- zusätzliche dreijährige abgeschlossene Berufslehre

Personen mit einer dieser Vorbildungen haben prüfungsfreien Zugang zur Fachhochschule Gesundheit.

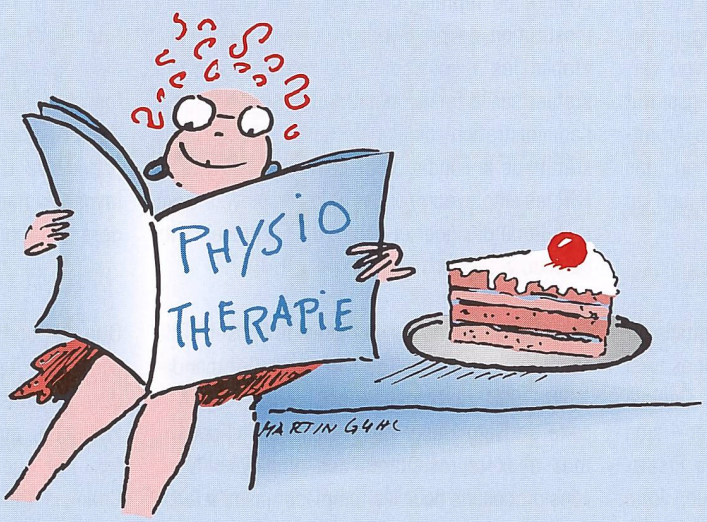
Auflagen: Nach dem ersten Studienjahr müssen genügend Leistungen nachgewiesen werden in:

- Fremdsprache Englisch (Niveau Berufsmatur)
- Mathematik (Basiswissen für Statistik)

3. Zugang nach Aufnahmeprüfung
Personen mit einem vom SRK anerkannten oder äquivalenten Diplom in einem Gesundheitsberuf, die die unter 1. oder 2. genannten zusätzlichen Voraussetzungen nicht erfüllen, legen eine Aufnahmeprüfung in den folgenden Fächern ab (Niveau Berufsmatur):

- Muttersprache (mündlich/schriftlich)
- 1. Fremdsprache (E oder F nach Wahl; mündlich/schriftlich)
- Mathematik (mündlich/schriftlich)
- Sozialwissenschaften (Psychologie oder Soziologie oder evtl. auch Wirtschaft; mündlich)

Prüfungen einzelner oder aller Fächer durch eine dritte Institution, die anerkannte Berufsmaturitätsprüfungen durchführt, werden als Äquivalent anerkannt; ebenso offizielle Sprachdiplome auf vergleichbarem Niveau.



Korrigenda

(rh) In der «Physiotherapie» 8/97 auf den Seiten 41/42 (Appendix «Erstbehandlung») erscheinen irrtümlicherweise einige untergeordnete Aufzählungen als Untertitel: Als Untertitel im Abschnitt «Basisuntersuchung» gelten einzig: Inspektion, Beobachtung; Neuromuskuläre Aspekte; Funktionaler Befund; Palpation anatomischer Strukturen.

Erratum

(rh) Dans «Physiothérapie» 8/97, pages 41/42 (appendice «Premier traitement»), quelques éléments subordonnés d'une énumération apparaissent comme sous-titres. Dans le paragraphe «Examen de base» seuls sont valables comme sous-titres: inspection; observation; aspects neuromusculaires; examen fonctionnel; palpation des structures anatomiques.

Corrigenda

(rh) Nel numero 8/97 di «Fisioterapia» a pagina 41/42 (appendice «Primo trattamento») alcune enumerazioni secondarie sono state erroneamente pubblicate quale sottotitolo. Nella parte «Esame di base» sono da considerare sottotitoli unicamente: ispezione, osservazione; aspetti neuromuscolari; reperto funzionale; palpazione della struttura anatomica.

Dienstleistungen
Services
Servizi

VERSICHERUNGSSEKRETARIAT

BVG Vorsorgestiftung SPV

Ersatzwahl in den Stiftungsrat / Periode 1996–1998

Zur Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hat der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband SPV eine eigene BVG-Vorsorgestiftung gegründet.

Für alle registrierten Personalvorsorgestiftungen gilt die paritätische Verwaltung gemäss Art. 51 BVG: «Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben das Recht, in die Organe der Vorsorgeeinrichtung, die über den Erlass der reglementarischen Bestimmungen, die Finanzierung und die Vermögensverwaltung entscheiden, die gleiche Zahl von Vertretern zu entsenden.» Gemäss Stiftungsstatut der BVG-Vorsorgestiftung SPV haben die ArbeitgeberInnen und die ArbeitnehmerInnen das Recht, je drei Vertreter zu bestimmen und zu wählen.

Betreffend der im letztes Jahr für die Amtsdauer 1996–1998 gewählten Stiftungsräte gibt es zwei Austritte zu melden. Reto Häner und Daniela Philipona – beides Arbeitnehmervertreter – sind zurückgetreten. Wir schlagen Ihnen als Ersatzmitglieder für den Rest der Amtsdauer Irma Rüttimann, Cham, und Christian Stoffel, Adliswil, vor. Falls von den in der BVG-Vorsorgestiftung SPV versicherten ArbeitnehmerInnen innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung keine Einsprache erhoben wird, gelten die beiden vorgeschlagenen Kandidaten als gewählt.

BVG Vorsorgestiftung SPV
c/o Neutrass AG
6343 Rotkreuz

SECRÉTARIAT D'ASSURANCE

Fondation de prévoyance LPP

Election de remplacement au Conseil de Fondation / période 1996–1998

Afin d'appliquer la prévoyance professionnelle obligatoire d'après la loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (LPP), la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP a créé sa propre Fondation de prévoyance LPP.

Pour toutes les fondations de prévoyance professionnelle enregistrées, la gestion paritaire, selon l'art. 51 sur la LPP est admise: «Les salariés et employeurs ont le droit de désigner le même nombre de représentants dans les organes de l'institution de prévoyance, qui sont appelés à établir les dispositions réglementaires ou à statuer sur le financement de l'institution et sur l'administration de sa fortune.» D'après les statuts de la Fondation de prévoyance LPP de la FSP, les employeurs/euses et les employé(e)s ont le droit de désigner et d'élire trois représentants de chaque partie.

En ce qui concerne les membres du Conseil de la Fondation élus l'an dernier pour le mandat 1996–1998, deux démissions sont à signaler: celle de Reto Häner et de Daniela Philipona – tous deux représentants des employés. Nous vous proposons pour les remplacer jusqu'à la fin du mandat prévu Irma Rüttimann, Cham, et Christian Stoffel, Adliswil. Si aucune opposition n'est émise par les employé(e)s assuré(e)s auprès de la Fondation de prévoyance LPP de la FSP dans un délai de 30 jours à partir de la publication de cette proposition, les deux candidat(e)s sont élus.

Fondation de prévoyance FSP
c/o Neutrass AG
6343 Rotkreuz

SEGRETERIA ASSICURAZIONI

Fondazione di previdenza LPP della FSF

Elezione suppletiva nel consiglio di fondazione / periodo 1996–1998

Per l'attuazione della previdenza professionale obbligatoria prevista dalla legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità (LPP) la Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF ha creato una propria fondazione di previdenza.

Per tutte le fondazioni di previdenza per il personale registrate vale l'amministrazione paritetica secondo l'art. 51 della LPP: «I lavoratori e i datori di lavoro hanno il diritto di designare un ugual numero di rappresentanti negli organi dell'istituto di previdenza che decidono sull'emanazione delle disposizioni regolamentari, sul finanziamento e sull'amministrazione del patrimonio.» Conformemente agli statuti della fondazione di previdenza LPP della FSF i datori di lavoro e i lavoratori hanno il diritto di designare e di eleggere tre rappresentanti ognuno.

Due dei consiglieri di fondazione eletti l'anno scorso per il periodo di carica 1996–1998 hanno dato le dimissioni e cioè Reto Häner e Daniela Philipona, ambedue rappresentanti dei lavoratori. Per questo vi proponiamo Irma Rüttiman, Cham, e Christian Stoffel, Adliswil, quali candidati suppletivi per il resto del periodo di carica. Se entro 30 giorni dalla pubblicazione non ci perverranno obiezioni al riguardo dai lavoratori assicurati presso la Fondazione di previdenza della FSF i due candidati proposti saranno considerati eletti.

Fondazione di previdenza FSF
c/o Neutrass AG
6343 Rotkreuz

AKTUELL

Das Berufsbild auf Video

(rh) Das Video «Berufsbild PhysiotherapeutIn» informiert über den Beruf und dessen Aufgaben und Möglichkeiten. Es ist vor allem für Personen gedacht, die sich schnell, gut verständlich und sachlich über das Aufgabenspektrum des Berufs einen kurzen Einblick verschaffen wollen. Gerade für solche, die erst in Erwägung ziehen, diesen Beruf zu erlernen, enthält das Video wichtige Informationen.

Im Video wird unter anderem über die Behandlungsursachen, über die physikalischen Behandlungselemente und die Einsatzgebiete der PhysiotherapeutInnen gesprochen. Es wird darin deutlich gemacht, dass die PhysiotherapeutInnen sowohl in der Prävention als auch in der Rehabilitation wichtige Aufgaben wahrnehmen. Die grosse Verantwortung, das vielschichtige Fachgebiet und die Qualitätsansprüche stellen hohe Anforderungen an die PhysiotherapeutInnen. Es wird erläutert, welche Voraussetzungen künftige PhysiotherapeutInnen für das Erlernen dieses Berufes mitbringen müssen und welchen Ausbildungsweg und welche Aufstiegsmöglichkeiten der Beruf bietet.

Das Video zeigt sachlich und informativ einen kurzen Einblick in den Beruf des Physiotherapeuten. Es sind nur noch wenige Exemplare in französischer und deutscher Sprache vorhanden. Wer sich noch eines der letzten Videos reservieren will, der sollte sich schnellstmöglich wenden an den Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband SPV, Geschäftsstelle, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt, Telefon 041 - 462 70 60.

ACTUELL

Notre profil professionnel sur vidéo

(rh) La vidéocassette «La profession de physiothérapeute» informe sur la profession, ses tâches et possibilités. Elle est destinée avant tout aux personnes qui souhaitent avoir rapidement un bref aperçu, clair et condensé sur la profession et tout ce qu'elle implique. Cette cassette contient d'importantes informations pour celles et ceux qui envisagent de devenir physiothérapeutes.

Cette vidéo parle entre autres des raisons du traitement, des éléments physiques et des domaines d'intervention des physiothérapeutes. L'accent est mis sur le fait que les physiothérapeutes jouent un rôle important dans la prévention et dans la réhabilitation. Une grande responsabilité, diverses imbrications professionnelles et une exigence de qualité caractérisent le travail des physiothérapeutes. La vidéocassette parle également des conditions requises pour l'apprentissage de la profession de physiothérapeute et présente le parcours de formation et les possibilités d'avancement offertes.

La vidéo donne un bref aperçu, concret et informatif, de la profession de physiothérapeute. Il ne reste plus que quelques cassettes en français et en allemand, donc les personnes intéressées sont priées de s'adresser au plus vite à la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP, secrétariat général, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt, téléphone 041 - 462 70 60.

ATTUALE

Il quadro della professione su video

(rh) Il video «Professione fisioterapista» informa sulla professione, sui relativi compiti e sulle possibilità che essa offre. E' stato ideato in particolare per le persone che desiderano farsi un'idea dei compiti che questa professione comporta. Il video dà le informazioni necessarie in modo conciso, oggettivo e ben comprensibile ed è ideale per coloro che stanno riflettendo sulla possibilità di imparare questa professione.

Parla tra l'altro delle cause e degli elementi fisici del trattamento nonché dei campi in cui il fisioterapista svolge la sua professione. Fa vedere l'importanza del lavoro del fisioterapista sia nella prevenzione che nella riabilitazione. La grande responsabilità, la vastità della disciplina e le esigenze di qualità richiedono molto dal fisioterapista. Il video spiega inoltre le esigenze che il futuro fisioterapista deve soddisfare per apprendere questa professione, il percorso della formazione e le possibilità di avanzamento offerte.

Il video dà un'idea oggettiva e informa brevemente sulla professione di fisioterapista. Ne esistono ancora pochi esemplari in lingua francese e tedesca. Chi desidera prenotare uno degli ultimi video, si rivolga quanto prima alla Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF, Sede, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt, telefono 041 - 462 70 60.

Kurznachrichten
Nouvelles
Notizia

SEKTION ZÜRICH

Einladung zum CheftherapeutInnen-Treffen 1997

ACHTUNG! Der Termin für das CheftherapeutInnentreffen ist auf Dienstag, den 14.10.1997 verschoben worden!

Datum: Dienstag, 14. Oktober 1997

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Taverne zur Linde
Universitätsstrasse 91
8006 Zürich

Themen:
1. Spitalliste:
   Auswertung Fragebogen
2. Welche Themen würden die Mitglieder zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung Angestellte motivieren?
3. Austausch Bewertungsgespräch
4. Varia

Sollten Sie als CheftherapeutIn und oder StellvertreterIn keinen Fragebogen oder keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: Frau M. Flückiger, Telefon 01 - 834 01 11, wird Ihnen gerne ein Exemplar zustellen.

Einladung zur Mitgliederversammlung Angestellte

Datum: Mittwoch, 29.10.1997

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Taverne zur Linde
Universitätsstrasse 91
8006 Zürich

Themen:
1. Ergebnisse Umfrage: Auswirkungen der Spitalliste auf die Physiotherapie in den Spitälern
2.a) Informationen über die Aktion gesunde Gesundheitspolitik
   b) Grundsatzentscheid:
   Stellen wir uns weiterhin hinter die Aktionen der Aktion gesunde Gesundheitspolitik?
3. Ergebnisse der Projektgruppe «Strukturrevision des SPV»
4. Varia

ANDERE VERBÄNDE

13th International Congress of WCPT in Yokohama (Japan)

Dates: May 23-28, 1999

Venue: Pacifico Yokohama,
Yokohama, Japan

Language: The official language of Congress is English.

This will be the first major international congress for physical therapists to be held in Asia.

For further information please contact:

WCPT 1999 Secretariat
c/o Japan Convention Services Inc.
2-2-1 Uchisaiwacho
Chiyoda-ku, Tokyo, Japan
Tel. +81-3-3508-1214
Fax +81-3-3508-0820
E-mail: wcpt@convention.co.jp.

ANDERE VERBÄNDE

Jahreskongress des Deutschen Verbandes für Physiotherapie

«Physiotherapie im Wandel der Zeit»

Unter diesem Motto findet vom 13. bis zum 16. November 1997 in Ulm der Jahreskongress des ZVK (Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten) statt. Die thematischen Schwerpunkte der Vortragsveranstaltungen beginnen mit einem geschichtlichen Rückblick, der Beschreibung des Status quo und schlagen einen Bogen hin zu den zukünftigen Anforderungen an die Physiotherapeuten und Krankengymnasten. Aber auch grundlegende Fragen der beruflichen Zukunftsperspektive stehen auf dem Programm.
Das wissenschaftliche Programm gibt einen Überblick über die Fortschritte in Diagnostik und Therapie in der stationären Akutversorgung, in der Rehabilitation und in der freien Praxis bei Bandscheibenerkrankungen, Schulterverletzungen, koronaren Herzerkrankungen, Perzeptionsstörungen in der Pädiatrie und dem Einsatz der Physiotherapie in der Intensivmedizin.

Kongressort:
Maritim Congress-Centrum,
Basteistrasse 40, D-89073 Ulm

Auskünfte zum Kongress erteilt:
INTERCONGRESS GmbH
Frau Carola Schröder
Krautgartenstrasse 30
D-65205 Wiesbaden
Telefon 0049 - 611 - 977 16 20
Telefax 0049 - 611 - 977 16 16
intercongress.gmbh@t-online.de

ANDERE VERBÄNDE

Deuxième Congrès International des Chaînes Musculaires

Le deuxième congrès de l'AICM se tiendra les 18 et 19 octobre 1997 au palais des congrès de Saint Malo. Ce congrès programmé tous les deux ans est organisé par l'Association des professionnels pratiquant la méthode des chaînes musculaires (Formation L. Busquet).
Il est ouvert aux professionnels qui désirent mieux connaître l'esprit qui anime la méthode des chaînes musculaires. Les anciens de la Formation en participant à ce congrès trouveront une remise à niveau nécessaire suite à l'évolution très importante de la méthode ces deux dernières années. On a choisi deux thèmes très porteurs pour la pratique en cabinet:

1er thème: les chaînes musculaires et l'uro-gynécologie
2e thème: les chaînes musculaires et l'occlusion

Renseignements:
Formation les chaînes musculaires
L. Busquet - 19, avenue d'Ossau
F-64000 PAU
Téléphone 0033 - 59 27 00 75
Téléfax 0033 - 59 27 79 84

Leben wie alle!
PRO INFIRMIS

ANDERE VERBÄNDE

Internationaler Balint-Preis für Berufsangehörige des Gesundheitswesens

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Mit der Absicht, beziehungsorientierte Arbeit im Sinne des «Ascona-Modells» der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu fördern, werden alljährlich international Balint-Preise ausgeschrieben. Das «Ascona-Modell» hat seinen Ursprung in der Arbeit von Michael Balint, zu dessen Ehren die Preise verliehen werden. Das Preisausschreiben richtet sich an die Berufsangehörigen des Gesundheitswesens, die in der Pflege, als Hebammen, in den medizinisch-technischen oder medizinisch-therapeutischen Bereichen tätig sind.
Der Preis ist mit Fr. 8000.– dotiert und wird von der Stiftung für Psychosomatik und Sozialmedizin in Ascona und vom Schweizerischen Roten Kreuz gestiftet.

Die Arbeiten umfassen max. 20 Seiten (30 Zeilen pro Seite und 60 Zeichen pro Zeile) und werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

1. In der vorgelegten Arbeit wird eine persönlich erlebte Beziehung zwischen Autor* und Patient/Klient dargestellt. Der Autor beschreibt die allfällige Entwicklung dieser Beziehung und das berufliche Umfeld (Exposition).
2. Der Autor führt eine Situationsanalyse durch und berücksichtigt dabei die eigenen Verhaltensweisen sowie diejenigen des Patienten/Klienten. Im Verlauf dieser Analyse setzt er sich mit der erlebten Beziehung auseinander und bezieht die Gefühle, Phantasien und Empfindungen mit ein, die oft unterdrückt oder verdrängt werden (Analyse/Reflexion).
3. Der Autor legt dar, welche Erkenntnisse er durch die Auseinandersetzung mit dieser Erfahrung gewonnen hat und wie er diese im Berufsalltag umsetzt (Schlussfolgerung und Konsequenzen).

Einsendeschluss: 28. Februar 1998

Drei Exemplare jeder Arbeit sind mit einem kurzen beruflichen Lebenslauf in einer der Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch einzureichen an:

Schweizerisches Rotes Kreuz
Berufsbildung, Pro Balint
Werkstrasse 18
CH-3084 Wabern

Die Preisverleihung findet am 27. Juni 1998 in Ascona, Zentrum Monte Verità, Kanton Tessin, statt, und zwar im Rahmen des von Prof. Dr. Dr. h.c. Boris Luban-Plozza geleiteten Internationalen Ascona-Gesprächs (unter dem Patronat des Europarates) zum Thema «Psychosomatik und Balint-Arbeit».
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Diese Ausschreibung richtet sich **nicht** an Ärzte und Psychotherapeuten.

* Die männlichen Berufs- und Funktionsbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Prix Balint International pour les professionnels de la santé

Afin de promouvir des interventions axées sur la relation tel que le conçoit le modèle d'Ascona de l'OMS, basé sur le travail de Michael Balint, des prix seront décernés en son honneur.
Le concours est ouvert aux professionnels* de la santé travaillant dans les domaines des soins infirmiers, dans les domaines médico-techniques et médico-thérapeutiques, ainsi qu'aux sages-femmes.
Doté de 8000 francs, ce prix est offert par la Fondation Psychosomatique et Médecine sociale d'Ascona et la Croix-Rouge suisse.

Les travaux de 20 pages au maximum (30 lignes par page et 60 signes par ligne) seront évalués selon les critères suivants:

1. Le travail présenté doit être centré sur une expérience personnellment vécue dans une relation entre le professionnel concerné et le patient/client. L'auteur dudit travail tient compte dans sa description de l'évolution de la relation comme de l'environnement professionnel (exposé).
2. L'auteur fait une analyse de la situation en tenant compte de ses comportements comme de ceux du patient/client. Au cours de cette analyse, il relate ses réflexions au sujet de ce vécu relationnel, en tenant compte des émotions suscitées, des sensations et représentations (imaginations) souvent réprimées (analyse, réflexion).
3. L'auteur présente ce qu'il retire de cette expérience et décrit comment il intègre ces nouvelles connaissances dans sa pratique professionnelle (action et progression).

Délai d'envoi des travaux: 28 février 1998

Les candidats envoient à l'adresse indiqués ci-dessous trois exemplaires de leur travail accompagné d'un bref curriculum vitae professionnel, dans une des langues suivantes: allemand, français, italien ou anglais.

Croix-Rouge suisse
Formation professionnelle
Pro Balint
Werkstrasse 18
CH-3084 Wabern

Le prix Balint sera décerné le 27 juin 1998 à Ascona, Centro Monte Verità, dans le cadre du colloque international d'Ascona (sous le patronage du Conseil de l'Europe).
Ce colloque, dirigé par le Prof. Dr. Dr. h.c. Boris Luban-Plozza, sera consacré au thème «La psychosomatique et l'approche Balint».
Tout recours juridique est exclu.
NB: A l'exclusion des médecins et des psychothérapeutes.

* Les dénominations sont valables pour les deux sexes.

ANDERE VERBÄNDE

Medizin-Messen in Düsseldorf

Im Herbst 1997 blickt – wie alle zwei Jahre – die medizinische Fachwelt wieder nach Düsseldorf. Auf dem dortigen Messegelände finden im Abstand von wenigen Wochen vier medizinische Fachmessen mit angeschlossenen Fachkongressen statt, die insgesamt mehr als 210 000 Besucher aus aller Welt in die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt bringen. Mit über 4000 Ausstellern und knapp 135 000 Quadratmetern Nettoausstellungsfläche handelt es sich um ein medizinisches Kompaktangebot, das weltweit von keinem anderen Messeplatz erreicht wird.
Den Auftakt des hochwertigen Fachprogramms bildet vom 22. bis 25. Oktober 1997 die Reha International, Rehabilitation – Hilfen – Pflege für behinderte Menschen. Es folgt vom 4. bis 7. November 1997 die A+A, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Internationale Fachmesse + Kongress, Treffpunkt Sicherheit. Dritte und grösste Veranstaltung ist die Medica, Weltforum für Arztpraxis und Krankenhaus, Internationale Fachmesse und Kongress, vom 19. bis 22. November 1997. Parallel dazu steht die ComPaMED, Internationale Fachmesse Komponenten, Vorprodukte und Rohstoffe für die medizinische Fertigung, alljährlich auf dem Programm.

Messe Düsseldorf
Telefon +49(0)-211-45 60 01
Info-Telefon +49(0)-211-45 60 9 00
Telefax +49(0)-211-45 60 6 68
InfoFax +49(0)-211-45 60 8 61 00

ANDERE VERBÄNDE

Neue Institutionen – Ziele und Zuständigkeitsbereich

sgep

Wer ist SGEP (Schweizerische Gemeinschaft für erweiterte Physiotherapie)?
In der SGEP haben sich Physiotherapeuten mit grosser Berufserfahrung zusammengeschlossen, um ihre gemeinsamen Anliegen einheitlich formulieren und vereint durchsetzen zu können. Das Hauptanliegen der SGEP, die 1996 gegründet wurde, ist die Integration von dokumentierbaren, reproduzierbaren und valablen Test- sowie Trainingsmethoden in der Physiotherapie. Ebenso fördert die Organisation verwandte Aktivitäten wie Forschung und interdisziplinäre Ausbildung.

Das Ziel der SGEP ist:
- Qualitätssicherung
- Dokumentierung
- Breit abgestützte Ausbildung
- Wissenschaftliche Studien
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausch
- Erteilen des zukünftigen Qualitätsstandards «Reha-plus»
- Kommunikation mit Leistungsträgern
- Enge Zusammenarbeit mit QUALITOP und ähnlichen Institutionen

Warum SGEP?
Der Druck der Versicherer steigt. Es wird verlangt, dass Therapeuten ihre Arbeit optimieren und objektivierbar gestalten. Ohne klar belegbare Aussagen wird in der Zukunft der Stellenwert der Physiotherapie nicht der sein, den sich alle wünschen. Eines der Hauptziele der SGEP ist die Ausbildung. Sie soll das, was die Primärausbildung des Physiotherapeuten nicht abdeckt, im Rahmen der Zielsetzung der SGEP ergänzen. Die Ausbildung soll zudem breit abgestützt sein und Inhalte nicht nur aus einer «Küche» stammen, sondern von ausgewiesenen Spezialisten diverser Fachgebiete. Weiter soll eine anschliessende seriöse Prüfung, abgenommen durch eine unabhängige Instanz, die Anerkennnung sichern. Um das QUALITOP-Gütesiegel «Trainingscenter» zu erlangen, ist die bestandene Prüfung dieser Zusatzausbildung eine der Bedingungen.
Ein zukünftiges Ziel der SGEP ist es, ein Gütesiegel für den rehabilitativen Aspekt zu erarbeiten. Die Kriterien für diesen «Reha-plus»-Standard werden Anfang September 1997 vom Sekretariat der SGEP herausgegeben.
Weitere Informationen bezüglich Zusatzausbildung und Beitrittsbedingungen können jederzeit unter nachstehend aufgeführter Adresse angefordert werden:

SGEP, Sekretariat
Tessinstrasse 15, 4054 Basel
Telefon 061 - 302 48 77
Telefax 061 - 302 23 31

Wer ist QUALITOP?
Unter diesem Namen haben sich Artisana, Helvetia, KFW Winterthur, Konkordia sowie SWICA und Wincare zu einer Interessengemeinschaft zur Qualitätssicherung in Fitness-Centern zusammengeschlossen. Zukünftig werden Präventionsbeiträge nur noch an Mitglieder von Fitness-Centern ausgerichtet, welche den Qualitätsanforderungen von QUALITOP entsprechen und damit das QUALITOP-Gütesiegel erhalten. Das QUALITOP-Gütesiegel kann durch Erreichen eines hohen Standards in folgenden Bereichen erreicht werden:
- Kompetente Betreuung durch ausgebildetes Personal
- Infrastrukturen
- Zusammenarbeit mit Ärzten und Physiotherapeuten
- Hygiene
- Vertragswesen
- Zusatzangebote
- Gütesiegel in drei unterschiedlichen Kategorien werden abgegeben:
  - Fitness-Center
  - Kraft-Center
  - Trainings-Center, angegliedert an eine Physiotherapie oder Klinik

Da aufwendige Kontrollmechanismen für eine seriöse Gütesiegelpraxis notwendig sind, versteht sich von selbst, dass diese Erteilung nicht gratis sein kann.

QUALITOP ist nicht gewinnorientiert. Die aktuellen, grössenabhängigen Beteiligungsgebühren (Fr. 2400.– bis Fr. 3600.– pro Jahr) wurden auf der Basis zahlreicher Daten sehr sorgfältig und plausibel, aber nur mit dem Ziel der Kostendeckung berechnet. QUALITOP legt im Beirat (u.a. mit dem Schweizerischen Fitnesscenter-Verband) seine Rechnung offen. Sollten Überschüsse erzielt werden, was in dieser Anfangsphase allerdings sehr unwahrscheinlich ist, werden diese unverzüglich in Qualitätsförderungsmassnahmen reinvestiert und anschliessend die Beteiligungsgebühren entsprechend gesenkt.

Warum Qualitop?
Bewegungsmangel und Fehlernährung sind in unserer Gesellschaft nach Rauchen als Gesundheitsrisiko Nummer zwei eruiert. Training in Fitnesscentern ist eine dem Lebensstil der urbanen Gesellschaft angepasste gute Antwort auf Bewegungsmangel, sofern dieses Training in einem Center mit guter Qualität durchgeführt wird.

Wenn ein Center mit seinem Angebot eine präventive Wirkung haben will, muss es den üblichen Anforderungen an präventiven Interventionen genügen. Das Angebot muss einfach und vielen Leuten zugänglich sein, gleichzeitig aber auch ein geringes Gefährdungsrisiko und eine gute Trainingswirkung aufweisen. Qualität manifestiert sich dabei – wie in anderen Branchen auch – vor allem in qualitativ auf hohem Niveau standardisierten Abläufen, angefangen bei der Bedürfnisabklärung, über die Ist-Zustandsermittlung und Programmgestaltung bis zur Betreuung und dem «Risk Management». Ausbildung ist unter diesen Kriterien sicherlich ein wichtiger Punkt, aber eben nur ein Teil des ganzen Puzzles. Das Expertenwissen soll in den Abläufen beinhaltet sein. Eine zu intensive und zu hoch qualifizierte (Einzel-)Betreuung macht das Angebot zu teuer. Damit ist es nicht mehr weiten Bevölkerungsteilen zugänglich und deshalb von seiner präventiven Wirkung her gesehen wertlos.
Die Kriterien können bei Qualitop angefordert werden:

QUALITOP
Postfach 540, 8401 Winterthur
Telefon 052 - 245 09 90
Telefax 052 - 245 09 99

BUCHEMPFEHLUNG

Caroline Michal

Neuropsychologisches Befundsystem für die Ergotherapie

Rehabilitation und Prävention

1996; X, 5 Seiten; Sonderfall: DM 44.– / ÖS 321.20 / SFr. 44.–; ISBN 3-540-58949-X.

Die Arbeitsmappe bietet die Möglichkeit einer optimalen Befunderhebung neuropsychologischer Defizite. Die Befundbögen und Arbeitsmaterialien wurden in der Absicht entwickelt, die ergotherapeutische Erhebung und schriftliche Fixierung neuropsychologischer Störungen so klar wie möglich zu strukturieren und insgesamt einfacher zu gestalten. Das weitgehend standardisierte System hilft den Praktikern, bestehende Defizite rasch und treffsicher zu erkennen.

MARKT

Gewährleistung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards für elektrotherapeutische Geräte

Seit dem 1. Juni 1994 gelten in der EU bereits Richtlinien zur Sicherung von Qualitätsstandards für elektrotherapeutische Geräte wie EN/ISO oder das CE-Zertifikat.
Das neue Medizinproduktegesetz (MPG) ist seit dem 1. Januar 1995 in Kraft. Danach müssen alle Medizinprodukte, also auch elektrotherapeutische Geräte, die in Europa zum freien Warenverkehr zugelassen sind, eine CE-Kennzeichnung tragen und deren Berechtigung nachgewiesen werden. Die Geräte müssen jährlich mindestens einmal durch einen lizenzierten Fachmann geprüft und die Ergebnisse in einem Gerätebuch dokumentiert werden. Verstösse gegen dieses Gesetz sind strafbar und können zum Entzug der ärztlichen oder therapeutischen Zulassung führen.
Das MPG dient dazu, bei Geräten, die im medizinischen Bereich eingesetzt werden, einen sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand zu erhalten.
Auszug der Anforderungen an Medizinprodukte nach EG-Richtlinien 93/42 EWG:

- Produkte müssen so ausgelegt sein, dass weder Patienten, Anwender oder Dritte gefährdet werden.
- Die vom Hersteller bei der Auslegung gewählten Lösungen müssen sich nach den Grundsätzen der integrierten Sicherheit richten.
- Ihre Leistung muss entsprechend ihrer Zweckbestimmung aufrecht erhalten werden.
- Wenn ein Produkt zur Verwendung in Kombination bestimmt ist, so muss diese einschliesslich der Anschlüsse sicher sein.
- Programmierbare Elektroniksysteme dürfen nicht ausfallen.
- Bei Produkten mit interner Energiequelle (z.B. Akkus und Batterien) muss eine Einrichtung zur Überprüfung des Ladezustandes vorhanden sein.
- Bei Produkten mit externer Energiequelle muss der Ausfall der Energiequelle signalisiert werden.
- Die Produkte müssen so ausgelegt und hergestellt werden, dass das Risiko von unbeabsichtigten Stromstössen bei sachgemässer Installation und normaler Anwendung sowie beim Erstauftreten eines Defektes so weit wie möglich ausgeschaltet sind.
- Jedem Produkt sind Informationen beizugeben, die die sichere Anwendung des Produktes und die Ermittlung des Herstellers möglich machen.

Zimmer Elektromedizin bietet diese Prüfungen ab dem 1. September 1997 auch in der Schweiz an. Dafür steht ein speziell ausgebildeter und lizenzierter Mitarbeiter zur Verfügung. Es können elektrotherapeutische Geräte der Firma Zimmer Elektromedizin wie auch Geräte von anderen Herstellern überprüft werden. Diese Prüfung dauert zirka 20 bis 30 Minuten pro Gerät und findet jeweils in der Praxis statt. Sie umfasst die elektrotechnische und mechanische Kontrolle der Geräte mittels einer Checkliste und dafür notwendiger Messgeräte, die auch die Kalibrierung und Justierung beinhalten. Nach Beendigung der Kontrolle werden die gemessenen Werte in ein Gerätebuch eingetragen, und der Betreiber des Gerätes erhält einen Abschlussbericht. Der Prüfer wird die durchgeführten Messungen erklären und steht für Fragen zur Verfügung.
Diese Dienstleistung wird in der Schweiz von der Firma Zimmer Elektromedizin angeboten. Sie bietet dem Besitzer und Betreiber der Geräte höchste Sicherheit und führt zu einer Wert- und Qualitätssteigerung der Praxis.

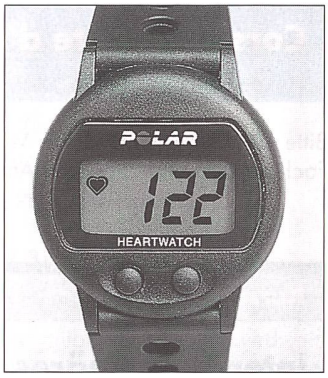
Informationen erhalten Sie bei:

Zimmer Elektromedizin AG
Postfach 423, 4125 Riehen 1
Telefon 061 - 601 20 39
Telefax 061 - 601 15 05

MARKT

Neuheit für EinsteigerInnen:

Polar Heartwatch



Mit der «Heartwatch» präsentiert Polar ein Gerät für mehr Fitness und Lebensfreude. Neben den Funktionen einer Armbanduhr bietet die Polar Heartwatch die Möglichkeit, zu jeder Zeit die Herzfrequenz zu messen. Ein im Brustgurt integrierter Sender übermittelt die aktuelle Herzfrequenz zum Empfänger am Handgelenk, wo sie von einem grossen Display abzulesen ist.
Neben der Bedeutung im Spitzensport wächst auch im Alltag und beim Hobbysport das Bewusstsein, den eigenen Körper richtig einschätzen zu lernen und durch gezieltes Training zu dauerhafter Fitness zu gelangen. Einfacher kann man auf die Stimme seines Herzens nicht hören!

Eigenschaften der Polar Heartwatch:
- EKG-Genauigkeit
- Ständige, digitale, leicht zu lesende Anzeige der Herzfrequenz
- Leichter, drahtloser Sender
- Tageszeit
- Wasserdicht bis 20 m

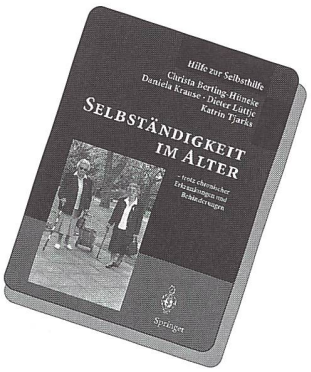
VP: Fr. 188.–
Die Polar Heartwatch ist ab sofort im Fachhandel erhältlich.

BUCHEMPFEHLUNG

Christa Berting-Hüneke et al.

Selbständigkeit im Alter

– trotz chronischer Erkrankungen und Behinderungen



1997; 289 Seiten; 149 Abb.; 11 Tab.; Spiralbindung; DM 44.– / öS 321.20 / SFr. 39.50; ISBN 3-540-61206-8.

Die Lebenserwartung in Europa steigt kontinuierlich. Für viele erhöht sich damit die Lebensqualität, neue Möglichkeiten der Lebensgestaltung tun sich auf. Leider erhöht sich aber auch das Risiko, an einem der im Alter häufigen Leiden zu erkranken. Einige dieser Erkrankungen können nicht im wirklichen Sinne geheilt werden, manche haben sogar fortschreitenden Charakter. Trotzdem ist heute vieles machbar, was man vor 20 Jahren noch für unmöglich hielt: Ein Diabetiker kann sein Augenlicht schützen und erhalten, ein Parkinsonkranker bleibt beweglich, ein Schlaganfallbetroffener erlernt wieder das Gehen – wenn er angemessene Hilfe erfährt und selbst die Therapie nach Kräften unterstützt. Eine Grundvoraussetzung für die aktive Mitarbeit des Patienten ist aber, dass er seine eigene Krankheit und deren Risiken versteht. Er muss die Verhaltensweisen kennen, die den Zustand verbessern oder auch verschlechtern können.
Der übersichtliche und verständlich geschriebene Ratgeber «Selbständigkeit im Alter» aus dem Springer-Verlag dient hier als Wissensvermittler. Ältere Menschen, aber auch deren Angehörige und Helfer, können sich in dem Buch unter anderem über medizinisch-therapeutische Fakten, verschiedene Krankheitsbilder, psychosoziale Fragen und Möglichkeiten sozialer Dienstleister informieren. Zahlreiche Fotografien ergänzen die Erläuterungen des Textes.

SPV-Kurse, -Tagungen
Cours, congrès FSP
Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 63 benützen!

Kursangebot SPV

Interdisziplinäres Kursangebot des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV 1997/98

- Praxisadministration (29.8.1997)
- Buchhaltung und Steuern (8.10.1997)
- Versicherung / Vorsorge und Arbeitsrecht (5.12.1997)
- Rechtliche und versicherungstechnische Aspekte für Angestellte (3.9.1997)
- Unternehmerisches Auftreten als Chance im heutigen Umfeld (Aufgrund der grossen Nachfrage wurde ein neues Datum festgelegt: 10./11.11.1997.)
- Bessere Teamleistung durch Personalführung (Neues Datum: 8.–12.9.1997)
- Soziale Beziehungen, Führen, Begleiten für Unterrichtende (14.–16.1.1998)
- Leistungsbeurteilung in der Schule (1999)
- Arbeitstechnik (25./26.11.1997)
- Wissenschaftliches Arbeiten (5./6.3.1998)
- Curriculum-Konstruktion A bis D: Modul A (27.–29.4.1998), Modul B (25./26.6.1998), Modul C (31.8.–1.9.1998), Modul D (28.–30.10.1998)
- Fachübergreifende Themen (1999)
- Trends in der Physiotherapie (27.–29.5.1998)

Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre «Kurs- und Weiterbildungsangebot 1997/98» an!

Bitte senden Sie mir eine Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 1997/98»

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

(PT9/97)

Einsenden an:
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60 / Telefax 041 - 462 70 61

Sektion Aargau

Psychologiefortbildung «Physiotherapie und der chronische Schmerzpatient»

Inhalt: Vorträge:
- Schmerzverarbeitung (R. Brioschi)
- Kooperation und Ziele in der Therapie von Schmerzpatienten (B. Steiger)
- Umgang mit Widerständen (R. Wittig)

Workshops:
- Umgang mit Widerständen (R. Wittig)
- Umgang mit Pain games (R. Brioschi)

Referenten: R. Wittig, Psychologin, Fribourg
B. Steiger, Psychologe, RRK Schinznach
R. Brioschi, Psychologe, RRK Zurzach

Teilnehmerzahl: maximal 30

Datum: Samstag, 20. September 1997

Ort: RRK Zurzach

Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr (inkl. Mittagspause)

Kosten: SPV-Mitglieder: gratis
Nichtmitglieder: Fr. 50.–

Anmeldeschluss: 12. September 1997 mit Talon in der «Physiotherapie» an:

Frau G. del Negro
Weinbergstrasse 15
5430 Wettingen

Versicherungen und Kapitalanlagen

Die Sektion Aargau organisiert eine Abendveranstaltung für alle selbständigerwerbenden Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die in unserem Kanton tätig sind.

Thema: Versicherungen und Kapitalanlagen

Referent: Herr C. Häuser und Herr M. Schuler, SPV-Versicherungspartner

Datum/Zeit: Montag, 8. September 1997, 20.00 Uhr

Ort: Hotel Aarauerhof, Aarau (beim Bahnhof)

Kosten: SPV-Mitglieder: gratis
«Noch»-Nicht-Mitglieder: Fr. 20.–

Herzlich willkommen!

WENN SIE RASTEN, ROSTE ICH. IHR HERZ.

Machen Sie mit beim IMPULS-Bewegungsprogramm. Gratis-Broschüre unter Tel. 157 33 13 (Fr.1.49/Min., Tel. gültig bis 31.12.95) oder bei der Schweizerischen Herzstiftung, Postfach 176, 3000 Bern 15.

Section Genève

Formation continue pour la physiothérapie

Modalités de participation pour Genève

Inscription: **Ecole de Physiothérapie**
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone: 022 - 320 57 03
Téléfax: 022 - 320 42 10

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement: Crédit Suisse Champel, CCP No 12-2841-0, en faveur de la FSP – Formation continue, compte No 244372-71.

Faire mandat international si nécessaire:

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

No	Cours	Dates 1997	Prix
9701	**Spiraldynamik – Présentation**	25 oct.	Fr. 150.–
9711	**Microkinésithérapie (A, B, C)**	26 et 27 sept. 7 et 8 nov. 19 et 20 déc.	Fr. 1620.–
9712	**Microkinésithérapie (PA)**	10 et 11 oct.	Fr. 540.–
9713	**Microkinésithérapie (PB)**	5 et 6 déc.	Fr. 540.–
9714	**Traitement physique des œdèmes selon Földi**	18 au 20 sept. 3 et 4 oct. 13 au 15 nov. 5 et 6 déc.	Fr. 1400.–
9715	**Trigger Points (Lieu: Fribourg)**	7 au 9 nov. 29 au 30 nov.	Fr. 800.–
9716	**Rééducation vestibulaire**	14 et 15 nov.	Fr. 200.–
9717	**Drainage Lymphatique et Bandages selon Leduc**	9 au 13 oct.	Fr. 780.–
9719	**Sohier Répétitoire (pratique)**	20 et 21 sept.	Fr. 330.–
9720	**Sohier Rachis orthopédique**	29 et 30 nov.	Fr. 330.–

Sektion Solothurn

Den anatomischen Zusammenhang von SIG, LWS und Hüftgelenk

Wie ausschlagkräftig sind deren klinische Tests?

Referent: Jan-Herman van Minnen, dipl. PT, Manualtherapeut OMT, Maitland-Instrukor IMTA

Datum/Zeit: Mittwoch, 10. September 1997, 19.00–20.30 Uhr

Ort: Bürgerspital Solothurn

Anmeldung: **Christine Schnyder**
Wenglstrasse 34, 4500 Solothurn
Telefon 032 - 623 82 82

Fuss und Sport

Referent: Dr. med. E. A. Cameron
Oberarzt BSS Solothurn, Verbandsarzt der Schwimmer-Nationalmannschaft

Datum/Zeit: Mittwoch, 22. Oktober 1997, 19.30–21.00 Uhr

Ort: Bürgerspital Solothurn, Turnsaal PT

Anmeldung: **Michèle Tschanz, Physiotherapie BSS**
4500 Solothurn
Telefon 032 - 627 31 21

NEU: Bitte den Mitgliederausweis mitbringen, evtl. wird ein Kostenbeitrag an der Tageskasse eingezogen (für nähere Informationen wenden Sie sich an die Organisation der Fortbildung).

Section Vaud

Cours N° 5

Traitement médical et chirurgical de la douleur

Intervenant: Dr Carlo Fritsch, Médecin associé, Hôpital orthopédique et service de rhumatologie, médecine physique et réhabilitation du CHUV

Contenu: Présentation des principaux types de traitements médicaux et chirurgicaux actuels en cas de douleurs. Présentation de l'organisation de centres de la douleur.

Lieu: Auditoire Louis Michaud, hôpital Nestlé niveau 3 (dans les locaux de l'ECVP)
2, avenue de la Sallaz, 1005 Lausanne

Date/Horaire: Jeudi 11 septembre 1997, 19 h 30 à 21 h 30

Prix du cours: Membre FSP: Fr. 45.– / Non-membre: Fr. 65.–

Cours N° 6

Approche manuelle des structures articulaire, musculaire et nerveuses du complexe de l'épaule

Intervenant: Denis Maillard
Physiothérapeute enseignant à l'ECVP

Contenu: Présentation, démonstration pratique et travail pratique des participants concernant les points suivants:

- Examen clinique du complexe de l'épaule en thérapie manuelle
- Techniques de thérapie manuelle permettant l'assouplissement en cas de raideur d'origine capsulo-ligamentaire
- Techniques de réharmonisation articulaire en cas de problèmes périarticulaires
- Techniques de mobilisation et de mises en tension des structures nerveuses du membre supérieur
- Techniques d'étirement musculaire de la région cervico-scapulaire

Lieu: ECVP, 2, avenue de la Sallaz, 1005 Lausanne
Date/Horaire: Samedi 8 novembre 1997, 8 h 30 à 13 h 30
Nombre de participants: maximum 20 personnes
Prix du cours: Membre FSP: Fr. 85.– / Non-membre: Fr. 105.–

Informations et inscriptions pour les cours:
Secrétariat FSP VD
2, Avenue Agassiz, 1001 Lausanne
Téléphone 021 - 319 71 11
Téléfax 021 - 319 71 10

Sektion Zentralschweiz

Rehabilitation nach Knieverletzungen und nach Knieprothese aus der Sicht des Orthopäden

Referenten: Dr. J. Brandenberg
Dr. P. Burkart
Datum/Zeit: Mittwoch 29. Oktober 1997, 19.30 Uhr
Ort: Hörsaal Hauptgebäude Kantonsspital Luzern
Kosten: Mitglieder SPV: gratis (bitte Ausweis mitbringen)
Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Schüler: Fr. 5.–

Sektion Zürich

Orientalischer Tanz als Weg zum schmerzfreien Rücken

(Kursnummer 039)

Inhalt:
- Geschicklichkeits- und Koordinationstraining durch Erlernen von isolierten Bewegungseinheiten, untermalt mit orientalischer Musik.
- Einüben von koordinierten Bewegungsabläufen. Diese Art des sich Bewegens harmonisiert die Zwerchfellaktivität und den Muskeltonus und verbessert die Körperwahrnehmung.

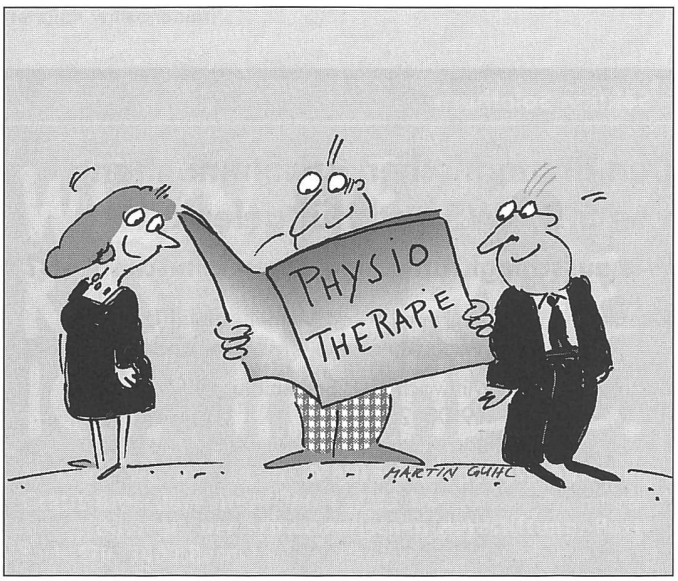
Kursleitung: Mirjam Glanzmann, dipl. Physiotherapeutin, selbständig seit 1985, Leitung von Rückengymnastik-Gruppen seit 1985, seit 1994 Leiterin für Orientalischen Tanz in der Erwachsenenbildung.
Datum: 17., 24. und 31. Januar 1998, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Universitätsklinik Zürich, Rheumaklinik, Gloriastrasse 25, U Ost, Raum 471
Mitzunehmen sind: Gymnastikdress, leichte Schuhe, ein Tuch oder ein Schal als Hüfttuch (Turnschuhe und Badetuch sind ungeeignet)
Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 220.–
Nichtmitglieder: Fr. 260.–
Auskunft: **Mirjam Glanzmann**
Telefon 041 - 420 36 62

Sektion Zürich

Atemtherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Asthma und CF

Einführungs-Kurs in 3 Teilen **(Kursnummer 038)**

Kursinhalt: Theoretisches Wissen über Pathologie und Therapie wird aufgefrischt und ergänzt. Im praktischen Teil werden das korrekte Inhalieren, die Anwendung des PEP, des Flutters und atemerleichternde Stellungen im Asthmaanfall und in der Therapie geübt. Schliesslich wird in die Autogene Drainage (AD) eingeführt.
ReferentInnen: Prof. Dr. med. F. Sennhauser, Direktor des Kinderspitals Zürich
Barbara Kaspar, Physiotherapeutin, Sins
Christine Lüling, Physiotherapeutin, Zürich
Marie-Claire Wetterwald Rothpletz, Physiotherapeutin, Zürich
Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, die einzelne Atempatienten behandeln oder behandeln möchten (z. B. WiedereinsteigerInnen) und noch keinen AD-Kurs besuchen konnten
Daten: Freitag, 16. Januar 1998, 18.00 bis ca. 20.30 Uhr: Referat Prof. Sennhauser: **«Asthma und CF bei Kindern»**
Freitag, 30. Januar 1998, 18.00 bis ca. 21.00 Uhr: Praktisch: Schwerpunkt **«Asthma», «Inhalation»**
Freitag, 6. Februar 1998, 18.00 bis ca. 21.00 Uhr: Praktisch: Schwerpunkt **«PEP und Flutter», «Autogene Drainage»**
Ort: Kinderspital, Steinwiesstr. 75, Zürich
Kursraum 1 (beim Personalrestaurant)
Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 180.–
Nichtmitglieder: Fr. 220.– (3 Abende)
Auskunft: **Marie-Claire Wetterwald Rothpletz**
Telefon 01 - 364 08 07 (Di–Do)
062 - 824 51 05 (Mo u. Fr)



Sektion Zürich

Trainingstherapie bei LWS-Problematik

(Kursnummer 035)

Datum/Zeit: Samstag, 8. November 1997
9.00 bis zirka 13.00 Uhr

Ort: AktivZentrum Klinik Hirslanden,
Forchstrasse 319, 8008 Zürich

Referenten: Dr. med. Heinrich O. Hofer
Matthias Fenzl, Sportlehrer ETH
Pierrette Baschung, leit. Physiotherapeutin AZH

Inhalt:
- Referat: Diagnostik von funktionellen und strukturellen Störungen
- Isokinetik: Grundlagen, Indikationen und Kontraindikationen
- Testen am Cybex:
  - zur Kraftmessung
  - zur effektiveren Übungsauswahl
  - als Vergleichsmass zur Übungskontrolle
- Medizinische Trainingstherapie praktisch

Kosten: Mitglieder: Fr. 100.– / Nicht-Mitglieder: Fr. 120.–

Auskunft: **Vreni Marty, Telefon 052 - 681 48 15**

Praktische und befundorientierte Behandlung bei Skoliosepatienten

(Kursnummer 036)

Kursinhalt: Erfahrungsreiche Vermittlung
a) der Untersuchung und der Analyse des Patienten
b) des Bewegungs- und Haltungsgefühles der einzelnen Wirbelsäulensegmente
c) verschiedene Techniken gezielt einzusetzen.

Kursleitung: Renate Klinkmann-Eggers, dipl. Physiotherapeutin

Zielgruppe: dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum: 1. Teil:
Freitag, 12. Sept. 1997, 17.00–21.00 Uhr
Samstag, 13. Sept. 1997, 09.00–18.00 Uhr
Sonntag, 14. Sept. 1997, 09.00–17.00 Uhr

2. Teil:
Freitag, 26. Sept. 1997, 17.00–21.00 Uhr
Samstag, 27. Sept. 1997, 09.00–18.00 Uhr
Sonntag, 28. Sept. 1997, 09.00–17.00 Uhr

Ort: Stadtspital Triemli, Personalhaus A, PHA, Gymnastiksaal

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 600.–
Nichtmitglieder: Fr. 720.–

Anmeldung und Einzahlung für alle Kurse Sektion Zürich:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Monika Flückiger, Haldengutstrasse 13
8305 Dietlikon, Telefax 01 - 834 05 08

Einzahlung: **PC Konto 80-7861-4**
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Sektion Zürich, Fortbildung, 8000 Zürich

Auskunft: **Monika Flückiger, Telefon 01 - 834 01 11**

Die Anmeldung hat erst mit der Zahlung ihre Gültigkeit.

Anzeigeschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 11/97 (Nr. 10/97 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24. 9. 1997, an den Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband SPV, Redaktion «Physiotherapie», Postfach, 6204 Sempach Stadt, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 11/97 de la «Physiothérapie» (le no 10/97 étant déjà terminé) devront être envoyées à la Fédération Suisse des physiothérapeutes FSP, Rédaction de la «Physiothérapie», Case postale, 6204 Sempach Stadt, au plus tard jusqu'au 24. 9. 1997. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezione e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 11/97 (il numero 10/97 è già concluso) devono essere inviati alla Federazione Svizzera dei fisioterapisti FSF, Redazione, Casella postale, 6204 Sempach Stadt, entro 24. 9. 1997. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Modulo d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: .....

Kurs-Nr./Cours no/Corso non: .....

Ort/Lieu/Località: .....

Datum/Date/Data: .....

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome: .....

Beruf/Profession/Professione: .....

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no: .....

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località: .....

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: .....

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: .....

SPV-Mitglied: Membre FSP: Membro FSF: ☐
Nicht-Mitglied: Non-membre: Non membro: ☐
Schüler/-in: Etudiant/-e: Studente: ☐

SPV-Fachgruppen
Groupes spécialisés FSP
Gruppi specialistici FSF

FBL Interessengemeinschaft FBL Klein-Vogelbach

Herbstseminar FBL Klein-Vogelbach

Thema: Gesichtspunkte der Trainingstherapie, angewandt in der FBL
Datum: 22. November 1997
Ort: Kantonsspital Basel
Teilnahmeberechtigt sind alle Aktiv- und Passiv-Mitglieder der Fachgruppe FBL
Auskunft: **Thomas Flury**
Eigenrain 5, 4107 Ettingen
Telefon 061 - 721 57 93

FBL Interessengemeinschaft FBL Klein-Vogelbach

Kurse Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Grundkurs

Datum: 19. bis 22. September 1997
Ort: Zürich
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung: **Frau E. Burri, Sekretariat Physiotherapie**
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 - 255 23 74

Statuskurs

Voraussetzung: Grundkurs
Datum: 9. bis 12. Oktober 1997
Ort: Zug, Berufsschule für Ges. und Krankenpflege
Instruktorin: Margarete Donzallas
Anmeldung: **Sekretariat: Frau R. Szabó**
Postfach Anex AG, 4002 Basel,
Telefon 061 - 361 73 41, Fax 061- 361 73 24
Unterkunft: Günstige Einzelzimmer auf dem Schulareal

Voraussetzung: Grundkurs
Datum: 29. Januar bis 1. Februar 1998
Ort: Zürich
Instruktorin: Yolanda Mohr-Häller
Anmeldung: **Frau E. Burri, Sekretariat Physiotherapie**
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 - 255 23 74

Behandlungstechniken

Voraussetzung: Grund-, Statuskurs
Datum: 18. bis 21. September 1998
Ort: Zürich
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung: **Frau E. Burri, Sekretariat Physiotherapie**
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 - 255 23 74

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Bauch-/Rückenmuskulatur

Voraussetzung: Grund-, Statuskurs
Datum: 26. bis 29. Juni 1998
Ort: Zürich
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung: **Frau E. Burri, Sekretariat Physiotherapie**
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 - 255 23 74

Gangschulung, basierend auf den Beobachtungskriterien des normalen Gangs

Voraussetzung: Grund-, Status-, Techniken- und Therapeutische Übungen zum selektiven Training der Bauch-/Rückenmuskulatur-Kurs
Datum: 9. bis 12. Januar 1998
Ort: Zürich
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung: **Frau E. Burri, Sekretariat Physiotherapie**
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 - 255 23 74

AUSGEBUCHT

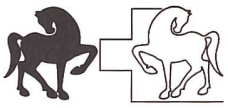
Voraussetzung: Grund-, Status-, Techniken- und Therapeutische Übungen zum selektiven Training der Bauch-/Rückenmuskulatur-Kurs
Datum: 21. bis 24. Februar 1998
Ort: Zürich
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung: **Frau E. Burri, Sekretariat Physiotherapie**
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 - 255 23 74

Bitte der Anmeldung Kopien der Kursbescheinigungen und des Fachgruppenausweises beilegen.

Kurskosten: Fr. 450.–
Fr. 400.– für Fachgruppenmitglieder

Leben wie alle
PRO INFIRMIS
im Dienste behinderter Menschen

Hyppotherapie-K Ausbildungskurs 1998



Die Ausbildung in Hippotherapie-K (HTK) basiert auf einem Grundlagenteil (Theroie und Praxis). Anschliessend richtet sie sich nach dem individuell gewählten klinischen Fachbereich aus. Es wird mindestens ein klinischer Fachbereich besucht.

Grundlagenteil (16. bis 20. Februar 1998)

Physiotherapeutische und hippologische Grundlagen: Wirkungsweise der Bewegung des Pferdes, Zielsetzungen, Anwendungsfelder, Strategien, allgemeine HTK-Befundaufnahme, methodische Arbeitsweise und allgemeine Hilfegebung.

Klinischer Teil

Indikationsstellung und praktische Anwendung der Hippotherapie-K:

Modul 1: Fachbereich **«Erwachsene»**
20. bis 22. April 1998
Anwendung der HTK bei Patienten mit erworbenen spinalen bzw. zentralmotorischen Läsionen (z.B. Multiple Sklerose, Querschnittsläsionen, Schädelhirntrauma)
Abschlussprüfung: 14. September 1998

Modul 2: Fachbereich **«Kinder»** 23. bis 25. März 1998
Anwendung der HTK bei Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen (inkl. Jugendlichen/ Erwachsenen mit Cerebralparesen) und mit spinalen Läsionen
Abschlussprüfung: 30. Oktober 1998

Kursort: Basel

Teilnehmerzahl: begrenzt

Anmeldeschluss: 30. November 1997

Kursgebühr: Grundlagenteil Fr. 500.–
pro Modul Fr. 500.– inkl. Abschlussprüfung

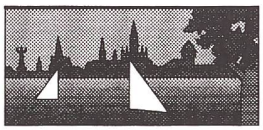
Zulassungskriterien und Anmeldeformulare erhältlich bei der:

Fach- und Ausbildungsinstanz HTK
der Schweizer Gruppe für Hippotherapie-K
Kurssekretariat
4031 Basel
Telefax 061 - 265 72 20

inserate-schluss

heisst nicht, dass Sie Ihr Inserat nicht auch früher aufgeben dürfen!

Andere Kurse, Tagungen
Autres cours, congrès
Altri corsi, congressi



Fortbildung am Bodensee

In unserem neuen, modernen Schulungszentrum in Konstanz, dort, wo andere Urlaub machen! Geniessen Sie das Flair der Universitätsstadt am See.

«Neuro-Orthopädie-Kurse der ANO»

Neben den in Chur und Basel von Henk Brils unterrichteten Neurophysiologie-Kursen bieten wir in Zusammenarbeit mit der Akademie für Neuro-Orthopädie CYRIAX-Kurse an.
Die Kursserie beinhaltet bei einer Gesamtstundenzahl von 300 Unterrichtseinheiten neben der neuro-orthopädischen Befunderhebung auch zirka 150 Stunden Neurophysiologie in Theorie und Praxis.
Die ANO arbeitet in der BRD schon seit 1986 nach dem neurophysiologisch-biomechanischen Konzept und integriert seither neueste neurowissenschaftliche Erkenntnisse.
Dozent G. Pascual, Kurs 1–6, je 6 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel am 20. Januar 1998
(für Quereinsteiger Termine für Kurse 2–6 auf Anfrage)

«Physiotherapie im Schlingentisch»

in Zusammenarbeit mit Volker Schildt, Physiotherapeut, Konstanz, Grund- und Aufbaukurs, je 2 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel am 20. September 1997

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Informationsmaterial mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

Physiotherapie-Schule
KONSTANZ GmbH

Robert-Gerwig-Strasse 12
D-78467 Konstanz
Tel. 0049 75 31 - 5 00 49
Fax 0049 75 31 - 5 00 44

Nuovo corso in

TERAPIA CRANIO SACRALE

secondo Dr. med. J. Upledger, USA

Una terapia corporea globale, dolce e molto efficace per influire sui movimenti sottilissimi che si verificano nel sistema cranio sacrale, composto da: cranio, colonna vertebrale e osso sacro.

Formazione professionale con Dr. Olaf Korpiun dell'Upledger Institute, Florida.
Corso base: 25.–29. settembre 1997 a Lugano.

Informazioni e iscrizione:
Istituto Vitarsa, Telefono 091 - 647 38 27 o 01 - 926 73 84

Gesellschaft für die Ausbildung in Manueller Therapie GmbH
GAMT
Sekretariat: Frau J. Attanasio
Im Wolfen 11
8906 Bonstetten
Tel./Fax 01 - 701 16 10

Kursangebot 1997/98 (Änderungen vorbehalten)

Daten	Kurs	Preis
4.10.1997	**Taping: Kurs Funktionelle Verbände** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	175.–
5.–8.10.1997 26.–29.10.1997	**MTW-1/2** **Grundkurs Wirbelsäule** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	1200.–
11./12.10.1997	**Klassische Bewegungsapparatprobleme im Laufsport** **Beurteilung, Behandlung, Management, Prävention** *Ref.:* Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	300.–
14.–18.10.1997	**MT-HVT-1** **Grundkurs Manipulationstechnik an der Wirbelsäule** *Ref.:* Hans van den Berg (PT, OMT), Holland	875.–
22.–25.10.1997	**MRT-1** **Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	700.–
24.–26.10.1997	**MT-ND-1** **Neurodynamica** *Ref.:* Pieter Westerhuis (PT, Instr. IMTA), Schweiz	525.–
1./2.11.1997	**MRT-2** **Aufbaukurs Medizinisches Rehabilitationstraining** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	350.–
8.–11.11.1997 19.–22.11.1997	**MTE-3/4** **Aufbaukurs Extremitäten** *Ref.:* Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	1200.–
15./16.11.1997	**Die lumbale Hypermobilität (Instabilität)** **Klinische Präsentation, Untersuchung und Behandlung** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	300.–
13.12.1997	**Klassische Schulterprobleme und ihre Präsentation** **Untersuchung, Behandlung, Prävention** *Ref.:* Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	200.–
14.–18.12.1997	**MTW-3/4** **Aufbaukurs Wirbelsäule** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	750.–
16.–20.12.1997	**MT-MET** **Muscle Energy Technique** *Ref.:* Hans van den Berg (PT, OMT), Holland	750.–
18.–21.1.1998	**MRT-1** **Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	700.–
23.–26.1.1998	**MTW-E** **Einführungskurs Wirbelsäule** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	600.–
7./8.2.1998	**Die cervikale Hypermobilität (Instabilität)** **Klinische Präsentation, Untersuchung u. Behandlung** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	300.–
27.2.–2.3.1998 13.–16.3.1998	**MTW-1/2** **Grundkurs Wirbelsäule** *Ref.:* Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	1200.–

Weitere Informationen über die einzelnen Kurse und Anmeldeformulare erhalten Sie beim:
Kurssekretariat, Frau J. Attanasio, Im Wolfen 11, 8906 Bonstetten
Telefon/Telefax 01 - 701 16 10

Interessengemeinschaft MyoFasziale Triggerpunkt-Technik IMTT

Triggerpunkt
Kurse 1997 in Luzern

Grundkurs – Grundkurs – Grundkurs

Techniken der Manuellen Triggerpunkt-Behandlung an den Extremitäten und am Rumpf sowie schmerzphysiologisches Hintergrundwissen.

Kurs 15/97

Datum: 7./8. und 28./29. November 1997
Kursort: Schule für Physiotherapie Luzern
Leitung: Reto Zillig, Instruktor IMTT
Dozent an der Schule für Physiotherapie Luzern
Kosten: Fr. 875.– inkl. ausführliches Skript
Fr. 825.– für Mitglieder SPV

Refresherkurs – Refresherkurs

Auffrischen und Repetieren der Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Grundkurs in den Körper-Arealen «Rumpf» und «Schulter».

Kurs R3/97

Datum: 7./8. Dezember 1997
Kursort: Schule für Physiotherapie Luzern
Leitung: Reto Zillig, Instruktor IMTT
Dozent an der Schule für Physiotherapie Luzern
Kosten: Fr. 225.– / Fr. 195.– für Mitglieder IMTT

Anmeldung – Anmeldung – Anmeldung

Reto Zillig, Primelweg 11, 6010 Kriens
Telefon 041 - 340 03 88

FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES
à
LAUSANNE

PAUL BARBIEUX, élève de Françoise Mézières, formateur depuis 1982 et ses collaborateurs(trices) Mézièristes

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE
(730 physiothérapeutes en Europe)

Sous la forme de : 5 week-ends de 3 jours (v,s,d) + recyclage
Prix : SFr. 2.500 (recyclage compris)
Dates : 14-15-16/XI/97 - 12-13-14/XII/97 - 13-14-15/II/98
27-28-29/III/98 - 15-16-17/V/98 - Recyclage: 1999
Lieu : **Lausanne - CENTRE DE SANTE SWICA**
Présentation gratuite de la méthode en septembre.
Renseignements : Centre MEZIERES
26 RUE DR BORDET B-4030 LIEGE
TEL : 00-32-43.80.12.00

Imaginative Bewegungspädagogik

Kursleitung Eric Franklin

Ausbildung 1998

Diplomkurs in Ideokinese-Bewegungspädagogik
Dauer: 3 Jahre, berufsbegleitend

Anwendungsgebiete

Die Ideokinese-Bewegungspädagoginnen und Pädagogen sind in den Bereichen Tanz und Gymnastik, im Sport, und in der Therapie tätig.

Ideokinese Bewegungspädagogik heisst

- Highlights der Visualisation und Imagination
- Eine aktiv-dynamische Beckenboden gymnastik
- Rückenschulung, die den ganzen Menschen einbezieht
- Bessere sportliche Leistung unter Schonung der Gelenke
- Korrekte Ausführung von Ball- und Therabandübungen
- Körperbewusstsein bis in die Zellen hinein
- Tanztraining mit Fluss, Präsenz und Kreativität
- Bewegung als Spass und Spiel
- Unterrichtsmethodik auf neuen Wegen

Bitte fordern Sie die detaillierten Ausbildungsunterlagen mit dem untenstehenden Talon an.

Kurse 1997

Kurs Nr. 12/97
24. bis 26. Oktober 1997
Rhythmus, Tanz und Bewegung
Dozentin: Beverly Botsford, Durham U.S.A.

Kurse 1998

Kurs Nr. 1/98
23. und 24. Januar 1998
Gesunde Gelenke ein Leben lang

Kurs Nr. 2/98
24. und 25. Januar 1998
Ideokinese–Basiskurs

Kurs Nr. 3/98
30. und 31. Januar 1998
Bälle und Theraband–neue Techniken

Kurs Nr. 4/98
31. Januar und 1. Februar 1998
Tanz–Intensiv

Kurs Nr. 5/98
15. und 16. Mai 1998
Neue Wege in der Beckenbodengymnastik

Kurs Nr. 6/98
16. und 17. Mai 1998
M. Psoas–Schlüssel zur Lösung von Rückenproblemen

Kurs Nr. 7/98
29. Mai bis 1. Juni 1998
Tanz–Intensiv

Kurs Nr. 8/98
5. und 6. Juni 1998
Bälle und Theraband–neue Techniken

Kurs Nr. 9/98
6. und 7. Juni 1998
Stimme, Atmung und Tanz

Kurs Nr. 10/98
4. bis 6. September 1998
Intensiv–Tanztraining

Kurs Nr. 11/98
Offenes Tanztraining in Zürich
Winter/Frühlingsblock

Jahresabonnement 1998
Nur Fr. 1700. –
Ein Jahr lang können Sie die Kurse 1/98 bis 12/98 mit Eric Franklin besuchen. Die Ausbildung und die Kurse Nr. 10/98, 11/98 und 13/98 sind ausgeschlossen.
In jedem Workshop ist für Sie automatisch ein Platz reserviert.
Abonnementsbeginn: 1. Januar 1998 bis 30. Dezember 1998

Kursort
Tanz- & Trainings-Arena, Schachenstrasse 10a, 6020 Emmenbrücke bei Luzern (Schweiz). Helle und grosszügige Räumlichkeiten. Aufenthaltsraum mit Trinkautomaten für kalte und warme Getränke. Garderoben mit Duschen und Haarföhn.
Grosser Parkplatz (Gratisparkplätze) vorhanden. Leicht erreichbar per Auto (Autobahnausfahrt Emmen) oder per Bahn oder Bus.
Ca. 7 Gehminuten vom Bahnhof Emmenbrücke entfernt.

Ich bestelle:

- ❑ Einführung in die Ideokinese «100 Ideen für Beweglichkeit» Fr. 39.– plus Versandspesen
- ❑ NEU: «Dynamic Alignment through Imagery» von Eric Franklin, Neuerscheinung 1996, Englisch, Fr. 59.– plus Versandspesen
- ❑ NEU: «Dance Imagery for Technique and Performance» von Eric Franklin, Neuerscheinung 1996, Englisch, Fr. 59.– plus Versandspesen

Die Ideokinese Kassette/n:

- ❑ Nr. 1: «Ballon» ❑ Nr. 2: «Lockere Kleidung» ❑ Nr. 3: «Seerosenblatt» Fr. 27.–/Stk. plus Versandspesen
- ❑ Die Kassettenserie mit drei Kassetten blau, grün weiss: Fr. 75.– plus Versandspesen

T-Shirt/s mit Sujet «Tänzerin mit Noten» Fr. 30.– plus Versandspesen, Grösse ❑ Mittel ❑ Gross

Talon ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Institut für Imaginative Bewegungspädagogik
Margrit Loosli, Postfach 447, CH 6281 Hochdorf
Telefon und Fax Nr. 041 260 05 52

Vorname, Name: .....

Adresse: .....

Talon ausschneiden und an folgende Adresse senden:

Institut für Imaginative Bewegungspädagogik
Margrit Loosli, Postfach 447, CH 6281 Hochdorf
Telefon und Fax Nr. 041 260 05 52

Bitte senden Sie mir die detaillierten Kursunterlagen/Anmeldeformulare über folgenden Kurs/über folgende Kurse:

- ❑ Ausbildung in Ideokinese-Bewegungspädagogik, Diplomkurs I/1998
- ❑ Jahresabonnement 1998
- ❑ Kurs/Kurse Nr.: .....

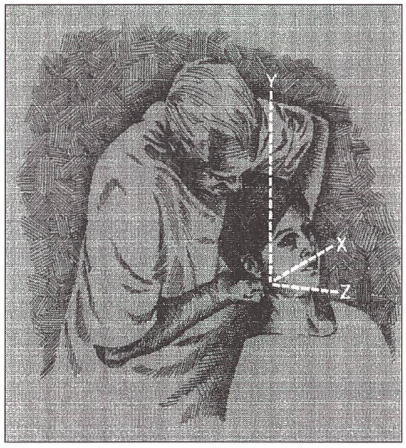
Vorname, Name: .....

Adresse: .....

Ola Gümsby Institute, Inc. / Switzerland

International Post Professional Consortium in Orthopaedic Manual Therapy

M.O.M.T.
Master of Orthopedic Manual Therapy



Ausbildung in Manueller Therapie zum Masters Degree, M.O.M.T.

- 2 Jahre, jeden Mittwochnachmittag ab Januar 1998 (ab 16.00 Uhr)
- Ferien, wie Schulferien
- Mehr als 500 Stunden Unterricht, praktisch und theoretisch
- Schriftliches Examen, Schweiz, Oktober 1999
- Praktisches Examen, Salt Lake City, Utah, USA, Dezember 1999
- Akademische Anerkennung, 38 Credit Points, CEU, USA
- Zählt als Zusatzausbildung, ist kein Kurs
- Arbeiten auch unter Supervision
- Ausbildung entspricht mehr als IFOMT-Standard
- Internationale Referenten aus USA, Australien, England, Norwegen usw.
- Haben wir Dein Interesse geweckt, dann senden wir Dir gerne unsere Ausbildungsunterlagen!

Weitere Infos auch bei Internet: http://www.halcyon.com/rivard/OGI/
http://www.halcyon.com/rivard/OGI/switzerland.html

Institut Ivar Skjelbred • Rickenstrasse 8 • 8733 Eschenbach • Telefon/Telefax 055 - 282 48 70 • Internet: ivar@active.ch

---

TRIGGER - PUNKT KURSE ST. MORITZ

Theoretische und praktische Ausbildung in Trigger-Punkt-Behandlung und tiefen Bindegewebstechniken

Kursleitung: Ernst Iten und Heidi Tanno

Grundkurs II/97

Datum/Ort: 27. bis 31. Oktober 1997 im Heilbad St. Moritz
Kurskosten: Fr. 900.–

Aufbaukurs I/97

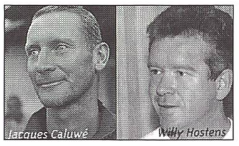
Datum/Ort: 28. bis 30. November 1997 im Kantonsspital Chur
Kurskosten: Fr. 500.–

Detaillierte Kursprogramme sind auf Anfrage erhältlich.

Anmeldung: schriftlich an:
Physiotherapie Heidi Tanno und Ernst Iten
Gäuggelistrasse 49, 7000 Chur
Telefon 081 - 252 05 01
Telefax 081 - 252 05 02

Einladung zur Totaltherapie des

Jacques Caluwé Institutes (Belgien)



Es handelt sich um eine Therapie, die den Menschen als Einheit sieht. Das heisst als Individuum, mit einem von Weichteilen fixierten und bewegten osteoarticulären System, das über Verdauungsorgane ernährt, durch Atmungsorgane belebt, ein Ausscheidungssystem gereinigt, ein cardio-vasculäres System angetrieben, von einem Nervensystem gesteuert, durch das Umfeld beeinflusst und von der Psyche geleitet wird.

Ab 1997 finden Basiskurse und Tagesseminare in der Sporttherapie Huber in Innsbruck/Österreich statt.

Basis I:	17. bis 21. September 1997	**Philosophie, Fuss, Achillessehne, Untere Extremität**
Basis II:	4. bis 8. Februar 1998	**Ileum, Sacrum, M.E.N.S.**
Basis III:	17. bis 21. Juni 1998	**LWS und Hüfte**
Basis IV:	16. bis 20. September 1998	**Schulter, Ellbogen und Hand**
Basis V:	Februar 1999	**Rippen, Knie, Patellofemoralgelenk**
Basis VI:	Juni 1999	**Knie, HWS, Einführung in die viscerale Therapie**

Tagesseminar Femoropatellare Gelenksproblematik (1.–3. März 1998)
Trainingstherapie I: Untere Extremität (14./15. September 1997)
Trainingstherapie II: Obere Extremitäten (13./14. September 1998)

Genauere Informationen erhalten Sie im Sekretariat der SPORT THERAPIE Reinhard Huber

A-6063 Neu-Rum/Innsbruck
Steinbockallee 31
Telefon 0043 - 512 - 200 575
Telefax + 20

Ausbildung in der

Klassischen Osteopathischen Medizin

Ausbildungsleitung: **SKOM** (Schule für Klassische Osteopathische Medizin)
14köpfiges deutschsprachiges Dozententeam, welches aus Ärzten und Osteopathen besteht.

Studiumsaufbau: Der Lehrplan umfasst alle Bereiche der Osteopathie in Theorie und Praxis. Osteo-artikuläre, Craniosacrale, Viszerale, Thorakale und Myofasziale Osteopathie.

Dauer: 5jährige berufsbegleitende Ausbildung. Die Studienzeit beträgt zirka 1200 Stunden innerhalb dieser 5 Jahre, mit 7 Seminaren pro Jahr à 4 Tage (Mi–Sa).

Kursdaten:
7.–10. Januar 1998
18.–21. Februar 1998
15.–18. April 1998
27.–30. Mai 1998
8.–11. Juli 1998
2.– 5. September 1998
11.–14. November 1998

Kursort: Zurzach

Kurskosten: Fr. 600.– pro 4tägigem Seminar

Voraussetzungen: PhysiotherapeutInnen, Ärztinnen/Ärzte, HeilpraktikerInnen und MasseurInnen mit festgelegtem Anforderungsprofil

Informations- und Anmeldeunterlagen erhältlich bei:

Fortbildungszentrum Zurzach, Badstrasse 33, 5330 Zurzach
Telefon 056 - 269 52 90 / Telefax 056 - 269 51 78

F.I.T. FITNESS INSTRUCTION TRAINING

Kursangebote 1997

Trainingstherapie
(Muskuläre Rehabilitation / Rekonditioning)

Datum: 8. bis 11. Oktober 1997
Leitung: – Dr. med. H. Spring, med. Direktor und Chefarzt RRKL, Leukerbad
– A. Pirlet, Chefphysiotherapeut, RRKL, Leukerbad
Kosten: für Seminar und Kursmaterial: Fr. 660.– (inbegriffen Buch «Theorie und Praxis der Trainingstherapie», H. Spring, J. Dvorak, V. Dvorak, W. Schneider, T. Tritschler, B. Villiger, Thieme-Verlag 1997)
Teilnehmer: dipl. PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursort: Rheuma- und Rehabilitationsklinik (RRKL) 3954 Leukerbad

Auskunft und Anmeldung:
F.I.T.-Sekretariat, Postfach 1218
8201 Schaffhausen
Telefon 052 - 620 22 44, Fax 052 - 620 22 43

THE McKENZIE INSTITUTE INTERNATIONAL

The McKenzie Institute (CH)

Spinal Mechanical Therapy

Kursdatum: 28. November bis 1. Dezember 1997
Kursart: A-Kurs, Untersuchung und Behandlung der Lendenwirbelsäule
Kursort: Physiotherapieschule Luzern
Referenten: P. Oesch / R. Genucchi

Anmeldung und Auskunft:
Frau M. Hagmann
The McKenzie Institute (CH+A)
Hauptstrasse 175
5112 Thalheim
Telefon 056 - 443 34 84

FOBI ZENTRUM REHA VALZNERWEIHER
MTT
Medizinische Trainingstherapie

Medizinische Trainingstherapie - Die Seminarreihe für Therapeuten

Eine umfassende Therapiekonzeption unterstützt durch praxisbezogene Anwendungen und Workshops unter der Leitung von

Hannspeter Meier, Krankengymnast, Sportphysiotherapeut (DSB)

Die Kurse entsprechen den Anforderungen der EAP und Ambulanten Reha in Deutschland

Wo ? **Rehazentrum Luzern, Kellerstr. 10, 6005 Luzern, Tel. 041/3600522**
Anmeldung + Kursprogramm ? **AMS** medical services GmbH, Hr. Andersson
Ippenbergerstr. 5, 80999 München, **Tel. 0049/89/892202 -13, Fax - 14**

Rehazentrum Luzern
✧AXEL DAASE✧

SOCIETE SUISSE DE REEDUCATION DE LA MAIN
SOCIETA SVIZZERA PER LA RIEDUCAZIONE DELLA MANO
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HANDREHABILITATION

5e congrès annuel / 5. Jahreskongress

Jeudi 6 novembre 1997 / *Donnerstag, 6. November 1997*
Cité universitaire, Genève

Le thème principal de notre congrès est: /
Das Hauptthema unseres Kongresses ist:

LA DOULEUR / DER SCHMERZ

L'après-midi est réservé à différents workshops. /
Der Nachmittag ist reserviert für verschiedene Workshops.

Le programme définitif sera envoyé dans le courant de l'été. /
Das definitive Programm wird Ihnen im August zugesandt.

Les langues officielles du congrès sont le français, l'allemand et l'anglais, la traduction simultanée n'est pas possible. /
Die offiziellen Kongress-Sprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch. Simultanübersetzungen sind nicht möglich.

Notre invitée spéciale cette année est: /
Unsere Gastreferentin dieses Jahr ist:
Mrs. Dorit Haenosh Aaron, O.T.R., C.H.T., de Houston, Texas, USA

Pour les questions d'organisation, adressez-vous au secrétariat du congrès: / *Bei Organisationsfragen wenden Sie sich bitte an das Kongress-Sekretariat:*

Mme B. Bühlmann, Postfach, 3000 Bern 25
Téléphone 031 - 331 82 75, Téléfax 031 - 332 98 79

Shiatsu

3-4-jährige Ausbildung
zum dipl. Shiatsu-Therapeuten/in.

Einführungskurs
11.-12. und 18.-19. Oktober 1997
4 Tage, um die japanische Körpertherapie kennen zu lernen.

邂逅
kaikō

Kaiko Institut für Shiatsu
Neptunstrasse 33, 8032, Zürich
Tel. 01- 252 02 11

Akademie Für Chinesische Naturheilkunst

中國医學學院

5000 Jahre Heiltradition bietet die Traditionelle Chinesische Medizin

Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerzbehandlung, Anwendung von Wärme/ Kälte u.v.m. bieten.
Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspekten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser, Akupunktur, Auriculotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage, Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw, zu arbeiten.
Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

Info: Postfach 1106, CH-6301 Zug, Tel. 041-711 42 24

AKUPUNKTURMASSAGE®

Energetisch-Statische-Behandlung

und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle nach Radloff**

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten – zumeist ehemaligen Schülern – für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten, und empfehlen daher

Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmidchen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes Therapiesystem
Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.

Sie erhalten vielfältige Befund- und Kontrollmöglichkeiten:
- Welches Körpergelenk artikuliert «falsch», welcher Wirbel ist «fehlgestellt»?
- Welcher Körperteil wird behandelt?
- Was kann Ursache für ein Symptom sein?

Sie erzielen mit der Energetisch-Statischen-Behandlung oftmals **«Sekundenphänomene»**, wie sie von der Neuraltherapie beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke, die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher, berechenbar und reproduzierbar.**

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem, das auf den Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.
Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkeis – in eigenen Räumlichkeiten – statt.

Wir sind ein Schweizer Unternehmen und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung in der Schweiz durch.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071 - 891 31 90 • Telefax 071 - 891 61 10

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT ®

Reflexzonentherapie am Fuss nach Hanne Marquardt

Im Mittelpunkt steht der ganze Mensch

Die umfassende praxisorientierte 100-Stunden-Ausbildung:

- **Grundkurs/4 Tage** **Fr. 550.–**
- **Aufbaukurs/4 Tage** **Fr. 530.–**
- **Abschlusskurs/3 Tage** **Fr. 420.–**

Zwischen den Kursen sind einige Monate praktische Erfahrung erforderlich. Die Ausbildung sollte innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden. Nach Abschluss der drei Kurse erhalten Sie ein Zeugnis und können in die TherapeutInnenliste aufgenommen werden. Diese erscheint jährlich neu und wird von vielen Kassen anerkannt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind folgende Ausbildungen: Physio- und ErgotherapeutInnen, med. MasseurInnen mit mindestens 2jähriger Vollzeitausbildung, Hebammen, HeilpraktikerInnen, ÄrztInnen, Kranken- und Psychiatrieschwestern/-pfleger mit mindestens 3jähriger Ausbildung.

Anmeldungsunterlagen, Informationen sowie weitere Kursdaten erhalten Sie am jeweiligen Kursort.

Kursdaten für die nächsten Grundkurse:

- **Zweiglehrstätte Lengnau/Biel**
  Edgar Rihs
  Krähenbergstrasse 6
  2543 Lengnau
  Telefon/Telefax 032 - 652 45 15
  24. bis 27. 9. 1997
  22. bis 25. 10. 1997
  26. bis 29. 11. 1997

- **Zweiglehrstätte Zunzgen/BL**
  Anna Maria Eichmann
  Kursorganisation: R. Fankhauser/T. Kost
  Jurastrasse 47, 4053 Basel
  Telefon/Telefax 061 - 361 45 09
  11. bis 14. 11. 1997
  2. bis 5. 12. 1997
  3. bis 6. 2. 1998

Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und intensive Körpertherapie ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapie™ (Dr. John Upledger). Einfühlsame, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sie ist sehr gut mit anderen Behandlungen kombinierbar (z. B. bei der Schleudertrauma-Therapie).

Qualifizierte, umfassende und praxisnahe Aus-/Fortbildung für Therapeuten. Kurssprache Deutsch, nur zirka 16 Teilnehmer. Kurse in der Schweiz und Deutschland.

Das Institut bietet auch Fortbildungskurse in **Visceraler Manipulation, Myofascial Release** sowie **Gesprächstechniken (NLP)** für Therapeuten an.

Bitte fordern Sie die Ausbildungsbroschüre 1997/98 an.

Therapeuten-Adressen, Probesitzungen, persönliche Beratung:
Institut für Craniosacral Integration®
Geschäftsstelle Schweiz
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel
Telefon 032 - 361 13 59, Telefax 032 - 361 13 55

Weiterbildung mit Herz und Verstand.

Beispielsweise auf dem Weg zur beruflichen Selbstständigkeit und/oder Weiterbildung mit:

- ☐ Zen Shiatsu
- ☐ Chinesischer Medizin (TCM)
- ☐ Chinesischer Ernährung
- ☐ Qi Gong, Tai Chi, Kung Fu
- ☐ Feng Shui, Kalligraphie, Tuina
- ☐ Anatomie, Physiologie, Pathologie

Sie profitieren von qualifizierten Lehrkräften, anerkannten Diplomen, berufsbegleitender Ausbildung und unserer langjährigen Erfahrung.

Rufen Sie an, und verlangen Sie das Gesamtprogramm:

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum
Bachwiesenstrasse 115a, 8047 Zürich
Telefon 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06

Eine Reise von tausend Kilometern beginnt immer mit dem ersten Schritt.
Chinesisches Sprichwort

Wir senden Ihnen gerne Informationen zu.

Qualität seit über 30 Jahren!

中華按摩®

Lehrinstitut für
Akupunkt-Massage nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2, D-37619 Heyen
Tel. 0049 - 55 33/10 72 + 73
Fax 0049 - 55 33/15 98

Regelmässige Kurse in der Schweiz

Sektion Schweiz:
Fritz Eichenberger
Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus
Telefon 055 - 650 13 00

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

zur Ergänzung unseres Teams: Physiotherapieinstitut mit 2 bis 3 TherapeutInnen in enger Zusammenarbeit mit zwei Rheumatologen.
Schwergewicht Manualtherapie, Triggerpunkttechnik, Wirbelsäule allgemein und Medizinische Trainingstherapie.

Stellenantritt nach Vereinbarung, wenn möglich 1. Oktober 1997. Vakant ist eine 80- bis 100%-Stelle, Teilzeitarbeit aber nicht ausgeschlossen.
Gute Arbeitsbedingungen. Es werden ausschliesslich PatientInnen aus unserer Praxis behandelt.

Für weitere Informationen oder für Bewerbungen melden Sie sich bitte bei:

Dr. med. Jürg Sturzenegger
FMH Rheumatologie und Rehabilitation
Hauptstrasse 39, 8280 Kreuzlingen (Schweiz)
Telefon 071 - 672 21 21

Physiotherapie Hondema

Postfach 269 5436 Würenlos

sucht nach Vereinbarung engagierte, flexible und kompetente

dipl. Physiotherapeuten/innen

die Freude haben an selbständigem Arbeiten im Team.

KURZENTRUM RHEINFELDEN
Ambulatorium Diagnostik • Therapien

Für unsere **Aussenstation in Frick** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

für ein Teilpensum an drei Nachmittagen sowie Krankheits- und Ferienablösungen. Arbeitszeit: Montag und Mittwoch, 13.30–19.00 Uhr, und Freitag, 13.30–17.00 Uhr.
Auskunft erteilt Ihnen unsere Therapeutin in Frick **(Telefon 062 - 871 04 74).**

Ihre schriftliche Bewerbung erwarten wir gerne:
Kurzentrum Rheinfelden, Salina Medizin AG
Postfach, 4310 Rheinfelden

Spital Limmattal

Wir suchen per 1. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut / -in mit Berufserfahrung

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Rheumatologie, Gynäkologie und Geriatrie machen unsere Arbeit interessant und abwechslungsreich.

Wir arbeiten mit ambulanten und stationären Patienten in Einzel- und Gruppentherapien. Zusätzlich bilden wir 7- und 8-semestrige Praktikanten aus.

Ein aufgestelltes Team freut sich auf Deinen Anruf.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau Helene Baumgartner, Leiterin Physiotherapie, Telefon 01 • 733 • 23 • 21.

Spital Limmattal • Personaldienst
Urdorferstrasse 100 • 8952 Schlieren

Spital Limmattal • Urdorferstrasse 100 • 8952 Schlieren

KANTONSSPITAL GLARUS

Unser Kantonsspital (150 Betten) befindet sich im landschaftlich reizvollen **Glarnerland** mit vielen Freizeit- und Sportmöglichkeiten.

Für die Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten suchen wir per **1. Oktober 1997** oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Suchen Sie
in einem gut eingespielten Team eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie/Geburt und Pädiatrie?

Dann finden Sie
bei uns einen interessanten, vielseitigen und gut eingerichteten Arbeitsplatz.

Interessiert?
Frau Annlies Prusse, Leitende Physiotherapeutin, **Telefon 055 - 646 33 33,** beantwortet gerne Ihre weiteren Fragen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Kantonsspital Glarus
Frau Marianne Karrer
Leiterin Pflegedienst
8750 Glarus

In unsere grosszügige und modern eingerichtete Praxis im Zentrum von Affoltern a. A. (30 Minuten ab Zürich HB) suchen wir ab Oktober 1997 **eine/n dynamische/n, belastbare/n und selbständige/n**

Physiotherapeutin/en

Schweizer/in oder Ausländer/in mit anerkanntem Diplom. Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in für ein 40- bis 60%-Pensum. Vor allem für die Abendstunden wünschen wir uns eine Entlastung.

Wir bieten Ihnen ein zeitgemässes Salär (Basis Stundenlohn), interne Weiterbildung, die Möglichkeit zu Kursbesuchen und vier Wochen Ferien.

Unsere Patienten mit sehr vielfältigen Krankheitsbildern freuen sich auf Ihre kompetente Behandlung.

Bitte rufen Sie uns an:

Physiotherapie Im Strebel
H. Steudel / V. Rüegg
Telefon 01 - 761 68 07

Partner/in

gesucht, der/die abwechselnd mit mir jeweils 3 Monate intensiv arbeiten möchte / 3 Monate Freizeit geniessen möchte. Wohnpraxis steht während der Arbeitsphase zur Verfügung. Umsatzbeteiligung. Nordwestschweiz.

Kontaktaufnahme unter
Chiffre PH 0901, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Physiotherapie Rob van Gelderen
in Müllheim sucht eine/n

Vertreter/in

für die Periode vom 29. September bis 17. Oktober 1997.

Eventuell auch weitere Perioden.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf:

Telefon 052 - 763 30 20

In kleines Team nach Glattbrugg suche ich per November 1997 oder nach Absprache

dipl. Physiotherapeuten/in

(60 bis 80%)

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

B. Bagic-Spitzer
Glatthofstrasse 6
8152 Glattbrugg
Telefon G: 01 - 810 07 01, P: 01 - 810 12 91

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN / -THERAPEUT

Kinderklinik

2 Stellen zu je 100% per 1. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung.
Je nach Bedarf könnte auch eine Teilzeitanstellung berücksichtigt werden.

Erwünscht ist die Zusatzausbildung in NDT-Methode nach Bobath (Kinder) und/oder Vojta sowie Erfahrung im Umgang mit Eltern von behinderten Kindern, Teamfähigkeit in interdisziplinärer Zusammenarbeit, Begeisterungsfähigkeit und Zuverlässigkeit.

Aufgabenbereich:
ambulante und stationäre Behandlung von Patienten aus der gesamten
- **Neuropädiatrie (inkl. cerebrale Bewegungsstörungen, Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems, Neurorehabilitation nach Schädel-Hirn-Trauma, Hilfsmittelberatung in der gemeinsamen neuroorthopädischen Sprechstunde)**
- **Pädiatrie (inkl. Cystische Fibrose, Asthma etc.)**
- **Chirurgie/Orthopädie (inkl. postoperative Betreuung)**
- **Haltungs- und Bewegungsdefizite (Haltungsanomalien, Skoliosen etc.)**

Herr Dr. med. V. Da Silva,
Leitender Arzt Neuropädiatrie, informiert Sie gerne weiter.
Telefon 062-838 49 17 (Sekretariat)
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Kantonsspital Aarau, Personalbüro, 5001 Aarau

KANTONSSPITAL AARAU

BAD LOSTORF

Gesucht per November 1997

dipl. Physiotherapeut/in

(80 bis 100%)

(auch Frischdiplomierte sehr willkommen)

Träumst Du davon: in einem Dreierteam zu arbeiten, Deine Arbeitszeit selber zu bestimmen, Kurgäste und ambulante Patienten aus allen Krankheitsgebieten zu behandeln, regelmässig interne und externe Fortbildung zu haben, in grossen und hellen Räumen im Grünen zu arbeiten. Machst Du gerne Wassertherapien und arbeitest auch gerne im Fitnessraum?

Du bist motiviert, kreativ, vielseitig, interessierst Dich für manuelle Techniken, würdest gerne auch eigene Projekte und Ideen verwirklichen, dann ruf uns an!

Telefon Sekretariat Physiotherapie 062 - 298 27 81

PHYSIOTHERAPIE MONDGENAST

Bist Du eine aufgestellte und engagierte

Physiotherapeutin

mit Berufserfahrung, und wärst Du bereit, meine Arbeitskollegin für 3 Monate zu vertreten, dann freue ich mich auf Deinen Anruf. 1. Nov. 1997 bis 31. Jan. 1998, möblierte Wohnung vorhanden.

Daniel Mondgenast, Telefon 01 - 786 27 00

Ostschweiz: Wil SG

In unser Physioteam suchen wir per 1. Oktober 1997 eine

dipl. Physiotherapeutin (50 bis 70%)

Es erwarten Dich eine selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team, ein angenehmes Arbeitsklima sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Ich freue mich auf Deinen Anruf!

Mado Keller, Wil, Tel. G: 071 - 911 66 40 / P: 071 - 911 36 91

Zürich Altstadt

Kleine Praxis mit vielseitigem Behandlungsspektrum sucht

dipl. Physiotherapeutin

für **Voll- oder Teilzeit-Mitarbeit.** Teamgeist, Initiative, Fairplay und Loyalität soll unsere Zusammenarbeit auszeichnen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Katerina Inderbitzin-Dimitriadou
Mühlegasse 25, 8001 Zürich, Telefon 01 - 262 30 40

Wir suchen

Physiotherapeuten/in (zirka 20%)

zusätzlich Ferienvertretung ab Herbst 1997, in moderne, vielseitige Praxis nahe Luzern. Auf Deine schriftliche Bewerbung freuen sich Eva und Daniela.

Physiotherapie Tschann, Unterdorfstrasse 9a
Postfach, 6033 Buchrain

PHYSIOTHERAPIE M. HÄRRI

Gesucht auf Mitte Oktober 1997 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

in vielseitige und lebhafte Praxis.

- Arbeitspensum zirka 60 bis 80%
- Helle, neue Räume
- Flexible und selbständige Arbeitsgestaltung möglich

Physiotherapie Mieke Härri
6260 Reiden (an der Bahnlinie Basel–Luzern)
Telefon 062 - 751 92 09

Die Physiotherapie Hallenbad Burgdorf sucht wegen Schwangerschaft auf den 1. September 1997 (oder nach Vereinbarung):

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Erfahrung in manueller Therapie, med. Trainingstherapie und Triggerpunkt-Behandlung von Vorteil. Moderne Einrichtung mit Trainingscenter, Bad, grossem Kursangebot, Conconi-Tests, Sportphysiotherapie.

Näheres über

Physiotherapie Hallenbad, Christian Keller
Sägegasse 15c, 3400 Burgdorf
Telefon 034 - 422 02 68

Für **Kronbühl-Wittenbach** SG und **Arbon** TG gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

per Dezember 1997 mit Freude an Selbständigkeit, Engagement und Teamgeist. Vielseitiges Patientengut.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach
Romanshornerstrasse 19, 9302 Kronbühl

Frutigen (Berner Oberland)

Gesucht ab 1. Dezember 1997 in moderne Praxis

Physiotherapeutin (80%, evtl. 50%)

Bei uns findest Du einen guten Teamgeist und eine enge Zusammenarbeit mit den Ärzten. Vielseitiges Patientengut.

Physiotherapie Gerber, Falkenstrasse 10, 3714 Frutigen
Telefon 033 - 675 15 70 (ab 19 Uhr)

Muri AG

Wir suchen **per 1. Oktober 1997** oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (50 bis 80%)

für selbständige Arbeit in kollegialem Team.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

P. Menalda, Singisenstrasse 40, 5630 Muri AG
Telefon G 056 - 664 00 04, P 056 - 664 40 76

Hier könnte Ihr inserat stehen.

MOBIL

Neurologisches Therapie Zentrum
Zentrum für Bewegungswissenschaft und Forschung
Ambulante Therapie Dienste

Sägestr. 4, CH-8280 Kreuzlingen, Tel.: 071 - 688 68 13

Hast Du **Italien** gerne?
Kannst Du etwas **Italienisch?**
Hast Du **Erfahrung** in der Behandlung von neurologischen Patienten?

Dann solltest Du Dich schnellstmöglich mit uns in Verbindung setzen!

Wir suchen auf 1. Oktober 1997 oder später eine/n

Physiotherapeuten/in

für die Betreuung und Behandlung eines erwachsenen Patienten mit Hemiplegie in Firenze.

Wir bieten:
➜ sehr gute Bezahlung
➜ Wohnung in Firenze vorhanden
➜ Fachsupervision durch einen Bobath-Instruktor

Interessiert?

Sende Deine Bewerbung an:

Victor Urquizo
Neurologisches Therapie-Zentrum
Sägestrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen
Telefon 071 - 688 68 13

Bülach – Zürcher Unterland

Wir suchen **Dich!**
Sympathische/n, engagierte/n

Physiotherapeuten/in

(80 bis 100%)

Ab 1. November 1997 zur Ergänzung unseres Teams in schöner Praxis/Trainingscenter. Erfahrung mit oder Interesse an M.T.T./Manualtherapie erwünscht.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Karel, Hanneke und Kirsten
Physio-fit K. Meerbach, Hammerstrasse 6
8180 Bülach, Telefon 01 - 861 00 25

Da mein Mann einen Job in Übersee antritt, suche ich eine/n

Nachfolger/in

in meine gut gehende Physiotherapiepraxis in der Stadt Zürich (Zusammenarbeit mit Kollegen, die energetische Körperarbeit betreiben, möglich)

Weitere Auskünfte erteilt
Frau Vollenweider, Telefon 01 - 715 49 15

Gesucht in lebhafte Praxis im Sportcenter Reusstal

Physiotherapeut/in

(zirka 6 bis 8 Wochen/Jahr)
für Stellvertretungen während Ferien und Kursen.

Bewerbungen an:
Physiotherapie Harrie Moerings, Sportcenter Reusstal
5621 Zufikon (Bremgarten AG), Telefon 056 - 631 62 01

PHYSIOTHERAPIE Sporttherapie
Zdena Volmajer, dipl. Physiotherapeutin
Baslerstrasse 116
4632 Trimbach/Olten

Physiotherapeut/in gesucht

- Teilzeit (nach Absprache)
- Maitland, Sportphysiotherapie, FBL, Lymphologische Physiotherapie
- Vielseitig, anspruchsvoll

Telefon 062 - 293 16 88

Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

Für unser Institut für Physiotherapie, Abteilung Neurologie suchen wir per 1. November 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten (100%)

Das Aufgabengebiet umfasst: selbständige und vielseitige Arbeit mit stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten mit neurologischen Affektionen; Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Praktikum; interdisziplinäre Zusammenarbeit; Stellvertretung der Cheftherapeutin; Mitwirkung in der Hippotherapie.

Wir erwarten: mehrjährige Berufserfahrung; Bobath und Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach sind Bedingung; Interesse am Umgang mit Pferden und Erfahrung in MS-Behandlung sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Arbeit in einem kleinen Team; regelmässige interne Fortbildung; Möglichkeiten zur externen Weiterbildung.

Schätzen Sie eine gute Zusammenarbeit in einem kleinen Team? Sind Sie interessiert? Mehr erfahren Sie bei Frau U. Künzle, Cheftherapeutin, Telefon 061/265 74 71.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das

Kantonsspital Basel, Personalabteilung Med. Querschnittsfunktionen, Kennwort «Physio C», Hebelstrasse 30, 4031 Basel.

J580269 b003465605

PHYSIOTHERAPIE EDEN

Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut

Zürcherstr. 123, 8406 Winterthur
Telefon 052 - 203 12 62

Ab sofort suche ich eine/n

engagierte/n Physio

(ab 60%)

- abwechslungsreiche Arbeit in moderner, etablierter Praxis
- Dreier-Therapeutenteam
- 4 grosszügige, helle Behandlungszimmer
- Gymnastikraum (MTT, Cybex...)

Bis bald!

Telefon 052 - 203 12 62
Telefax 052 - 203 12 63

KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

Es gibt eine Zukunft für die Physiotherapie im Kreisspital Pfäffikon ZH

Wir suchen in unser Physio-Team per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

(90 oder 100%)

In unserem Akutspital werden die Fachbereiche Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie, innere Medizin, Rheumatologie usw. (stationär und ambulant) behandelt.

Frau Esther Gloor,
Leiterin unseres Physio-Teams,
gibt Ihnen unter **Telefon 01 - 950 43 33**
gerne erste Auskünfte.

Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger
Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH

In meine rheumatologische Praxis in Zürich-Enge suche ich baldmöglichst oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum zirka 70 bis 90 Prozent

zur Ergänzung unseres Teams. Bei uns finden Sie schöne und gut eingerichtete Therapieräume, ein angenehmes Arbeitsklima und eine vielseitige und interessante Arbeit. Wenn Sie gerne selbständig und umfassend Ihre Patienten behandeln in Zusammenarbeit mit der behandelnden Ärztin, so richten Sie Ihre Bewerbung an:

Frau Dr. med. Susanne Weber, Spezialärztin FMH
für Physikalische Medizin und Rehabilitation
spez. Rheumaerkrankungen
Bederstrasse 51, 8002 Zürich
Telefon 01 - 202 77 22

Kleines, aktives Team sucht ab zirka September 1997

dipl. Physiotherapeutin

(mit eigener Konkordatsnummer)

in lebhafte, sehr vielseitige Praxis (Bobath, Triggerpunkt, Manualtherapie, Atemtherapie). Flexible Arbeitszeiten.

Physiotherapie Ursula Berger
Bahnhofstrasse 242
8623 Wetzikon
Telefon 01 - 930 05 71

Ab sofort suche ich für meine kleine, vielseitige Praxis eine/n Kollegen/in für zirka 50%.

Dipl. Physiotherapeut/in

in Nussbaumen bei Baden.
Erfahrung in Manueller Therapie und Selbständigkeit erwünscht.

Physiotherapie Ulrike Guye
Telefon 056 - 282 27 12, P: 056 - 282 23 48

Nebenverdienst für Physiotherapeutin/en

Wir suchen für unser 1. Team (NLA-Handball Frauen) eine/n sportbegeisterte/n

Physiotherapeutin/en

Die Hauptaufgabe besteht darin, unser Team während der Spiele zu betreuen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer:

071 - 841 74 46 oder 071 - 855 35 55
(Herrn H. Alder verlangen)

Das inserat in der «Physiotherapie» verspricht erfolg!

Psychiatrie-Zentrum Hard
Physio- und Bewegungstherapie

Das **Psychiatrie-Zentrum Hard** mit seinen stationären und ambulanten Einrichtungen ist zuständig für die psychiatrische Versorgung des Zürcher Unterlandes und der angrenzenden Kreise der Stadt Zürich.
Für unsere Physiotherapie suchen wir per 1. September 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

mit eidg. oder EU-anerkanntem Diplom
(Teilzeitpensum 60%)

Die Physiotherapie befasst sich allgemein mit den somatischen Erkrankungen des Körpers. Bei uns ist zwar der Körper ebenfalls Ansatzpunkt der Behandlung, jedoch nicht das alleinige Ziel. Unsere Therapie richtet sich ganzheitlich auf den erkrankten Menschen aus. Wir behandeln sowohl stationäre als auch ambulante Patienten. Zum Aufgabenbereich gehört auch die Praktikantenbetreuung.
In einem kleinen, stets gut gelaunten Team erwartet Sie eine weitgehend selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind gegeben.
Herr **A. Bemelmans,** Leiter Physio- und Bewegungstherapie, freut sich auf Ihren Anruf unter **Telefon 01 - 866 15 40** und gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an:
Psychiatrie-Zentrum Hard, Personaldienst
Kennwort «Physiotherapie», 8424 Embrach

Physiotherapie Barbara Nanz

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(Aushilfe bis zirka 50%)

Flexibilität und Freude am Umgang mit Patientinnen und Patienten sind Voraussetzung.

Ich freue mich auf einen Anruf (von 12.00 bis 13.00 Uhr, ab 18.00 Uhr oder ab 20.00 Uhr) unter:
Telefon P: 01 - 926 36 05

Dringend zu mieten gesucht:

Konkordatsnummer

für bestehende Praxis im Kanton Zürich
oder

Physiotherapeut/in

mit Konkordatsnummer,
um die Praxis zu führen (Kanton Zürich).

Chiffre PH 0904, Agence WSM, Postfach
8052 Zürich

Orthopädie + Reha-Technik Mattle AG
Rossmarktplatz 16 • 4500 Solothurn

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir handwerklich begabten

Physio- oder Ergotherapeuten

ab sofort oder nach Vereinbarung

Sind Sie:
- an einer neuen Herausforderung interessiert
- handwerklich begabt
- teamfähig
- selbständig und flexibel
- kreativ?

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Beratung und Abklärung von Rollstühlen und Sitzschalen
- Mass nehmen von Rollstühlen und Sitzschalen
- Kundenbetreuung in Heimen, Spitälern und privat
- Ausführen von kleineren Reparaturen vor Ort

Wir bieten:
- einen vielseitigen Aufgabenbereich
- selbständiges Arbeiten
- gute Entlöhnung und Sozialleistungen
- junges, dynamisches Team

Sind Sie interessiert und haben Sie Erfahrung mit Rollstuhlpatienten, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserem **Herrn Alex Mattle.**

Zürich-Witikon

Für unsere modern eingerichtete und vielseitige Physiotherapiepraxis mit Trainingstherapie **(MTT), Hallenbad und seit Juli 1997 mit neuem, öffentlichem Trainingscenter** suchen wir per 1. Oktober 1997 oder nach Übereinkunft eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in (ca. 80%)

Kenntnisse in MTT, manueller Therapie, PNF und/oder Bobath sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung oder Deinen Anruf.

Institut für Physiotherapie
Bernard und Katarina Cobbaert
Carl-Spitteler-Strasse 70, 8053 Zürich-Witikon
Telefon 01 - 381 47 57

Hier könnte Ihr inserat stehen.

Kantonsspital Schaffhausen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. November 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

(Pensum 80–100%)

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die einerseits selbständig, anderseits jedoch teamorientiert arbeiten möchte. Neben fachlichem Können sollten Sie auch über didaktische Fähigkeiten verfügen. Sie behandeln Patienten und übernehmen zusätzlich die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten. Die Bereitschaft, das Therapieangebot auf Randstunden auszudehnen und die Arbeitszeit entsprechend flexibel zu gestalten, ist erwünscht.

Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit einer vielseitigen, verantwortungsvollen Aufgabe in einem dynamischen Team.

Fühlen Sie sich angesprochen und wünschen noch weitere Informationen? **Herr Arend Wilpshaar, Leiter Rehabilitationsdienste,** gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte **(Telefon 052 - 634 25 20).**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Kantonsspital Schaffhausen
Personaldienst, Ruedi Gusset
8208 Schaffhausen

Zentrum St. Gallen

Gesucht nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin (25 bis 50%)

in kleine, vielseitige Praxis mit Schwerpunkt in den Bereichen Orthopädie, Handchirurgie und Neurologie.

Ihre schriftliche Bewerbung oder telefonische Anfrage richten Sie bitte an:

Physiotherapie Scheffelstrasse
Béatrice Lamb
Scheffelstrasse 16, 9000 St. Gallen
Telefon/Telefax 071 - 244 15 61

erfolg
Das Inserat im «Physio» verspricht

Offerte d'impiego Ticino

Fisioterapia Vezia (Lugano)

Cerca per ottobre 1997 o data da convenire

Fisioterapista diplomata

(con permesso valido)

Preferibilmente con conoscenze di terapia manuale e riabilitazione sportiva.

Gesucht

dipl. Physiotherapeut

(mit gültiger Arbeitsbewilligung)

Mit Kenntnissen in Manualtherapie und Sportmedizin. Wir offerieren Teamarbeit in grossräumiger Privatpraxis mit Trainingstherapie/Fitnesscenter, flexible Arbeitsbedingungen.

Fisioterapia Vezia
Via San Gottardo 25, 6943 Vezia
Telefon 091 - 967 40 90, Telefax 091 - 967 43 39

Service d'emploi Romandie

Cabinet de Physiothérapie (Genève - Rive Gauche) cherche

physiothérapeute

Dès fin 1997. Possibilité d'indépendance.

Réponse sous chiffre
PH 0903, Agence WSM, Case postale, 8052 Zurich

Stellengesuche Demandes d'emploi Domandea d'impiego

Physiothérapeute

24 ans, diplôme français, cherche un emploi dans un hôpital ou une clinique en Suisse romande à partir du 20 septembre. Langues: français, allemand, anglais.

M. J.-Michel Pichegru, 18, rue des Champs Francs
F-21800 Chevigny St-Sauveur
Téléphone 03.80.46 - 27 - 25

Zu verkaufen / Zu vermieten
A vendre / A louer
Vendesi / Affittasi

Zu vermieten an zentraler Lage in Lachen a. See

2½-Zimmer-Wohnung (75 m²)

Eignet sich als Therapiepraxis.

Anfragen an Frau Greth Zimmerli, Herrengasse 6
8853 Lachen, Telefon 055 - 442 68 68

Gebrauchte

Therap. / Med. Geräte

zu verkaufen. Details unter:

Telefon 056 - 634 31 63 oder
Telefax 056 - 634 49 20

Zu verkaufen

Ultraschall-Therapiegerät

Neuwertiges Ultraschall-Therapiegerät
(Bosch Sonnomed 5) mit Rollwagen.
Neupreis: Fr. 4000.– / Preis nach Absprache.

Telefon 079 - 342 14 14

In **Zug** zu vermieten
moderne, gut eingeführte

Physiotherapiepraxis

Interessenten melden sich unter:
Chiffre PH 0902, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

An zentraler Lage in **St. Gallen**
aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen

Physiotherapiepraxis

mit kompletter Einrichtung, bestehend aus: 6 Behandlungskabinen und einem kleinen Büro. Verhandlungsbasis Fr. 5000.–.

Interessenten melden sich bitte bei:
Vinzenz Scherer, Oberes Schuhmachershaus
9052 Niederteufen, Telefon 071 - 333 15 57 (18 bis 20 Uhr)

Zu verkaufen – Zürcher Oberland
Langjährige, gut eingeführte

Physiotherapiepraxis

Die Praxis befindet sich in einem Einfamilienhaus, ideale Kombination von Wohnen und Arbeiten!
Geeignet für eine/n Physiotherapeuten/in.

Interessenten melden sich unter:
Telefon 01 - 939 27 77 (Helene le Pair)

Si affitta a Locarno

v. Luini 20 (vicino Piazza Grande)

locale p. terreno per fisioterapia (90 m²)

Telefono 091 - 751 36 10 / 751 57 87

Kanton Thurgau / Bodensee

Zu verkaufen an Deutsch-Schweizer Grenze:
Moderne, sehr gut eingeführte

Physiotherapiepraxis

mit Kundenstamm.

Auch für zwei Therapeuten (Gemeinschaftspraxis) geeignet.

Interessen melden sich unter:
Telefon 071 - 622 80 70

Urdorf

zu vermieten
im Einkaufszentrum (Spitzacker), nähe Bushaltestelle

153 m2 Praxisräume

bisher Gynäkologie. Ausgestattet mit Parkettböden, zwei Behandlungszimmern, Anmeldung und Wartezimmer.
Bezugstermin per 1.10.98.

André Geissmann Telefon **01/436 82 61**

MPK
IMMOBILIEN
Migros-Pensionskasse Bachmattstr. 59,
8048 Zürich, Tel.-Nr. 01 / 436 81 11

Für **inserate** wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM
«Physiotherapie»
Postfach, 8052 Zürich
Telefon 01 - 302 84 30
Telefax 01 - 302 84 38

SophisPhysio

Die Software für Physiotherapeuten!

- Von und für Physiotherapeuten entwickelt!
- Praxisnah und anwenderfreundlich!
- Deckt alle administrativen Aufgaben in einer Praxis ab.
- Diverse Schnittstellen (FIBU usw.).
- Erhältlich für Windows 3.11/95/NT und Mac-OS.
- Gratis Support und Hardware-Beratung.

▶ SophisPhysio bereits ab Fr. 1100.–
Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Grössen.

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
- SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch
- Physiotherapie Hans Koch, 4552 Derendingen, 032 682 33 22

Wir wünschen Ihnen viel

ERFOLG

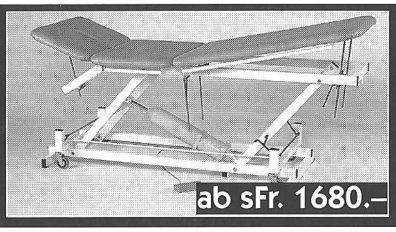
mit THERAPIE 2000

der Administrationssoftware für Physiotherapien

Wir sind vor Ort wann immer Sie uns brauchen . . .
Beratung / Schulung / Installationen / Erweiterungen / Reparaturen

DNR Inter-Consulting, Tel. 041 630 40 20

RehaTechnik
- Massage und Therapieliegen
- Schlingentische und Zubehör



LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071-891 31 90
Telefax 071-891 61 10

Einer von fünf Neukunden kommt von der Konkurrenz...

PHYSIOplus für Windows

... der Rest spart sich diesen Zwischenschritt und arbeitet gleich mit dem Leader! (Für alle, die es trotzdem versuchen möchten: Datenübernahme aus TheraWin, Therapie 2000, Compumed, adad9 usw. ist gewährleistet.) Sparen Sie sich den Ärger, das Fluchen und das Geld: alles von der Verwaltung bis zum Arztbericht und Krankenkassenbrief zum gesunden Preis von sFr. 1100.–! Verlangen Sie gratis unsere unverbindliche Informationsmappe!
SOFTplus Entwicklungen GmbH, Unterdorf 143, 8933 Maschwanden, Telefon 01 - 768 22 23, Telefax 01 - 767 16 01

RIDLER
DATENTECHNIK

Bereits über 950 Praxen verwenden erfolgreich die EDV-Lösung adad9.
Wir gehen neue Vertriebswege.
Jetzt erhalten Sie adad9 direkt vom Hersteller, statt über den kostenintensiveren Zwischenhandel. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.

Unser Angebot:
Sie erhalten adad9 in der Vollversion
für nur 980.- Fr.

adad9
Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Testen Sie uns ohne Risiko:
Entspricht adad9 nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553
Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim

SPV FSP FSF FSF
SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen – zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 10/97, ist der 12. September 1997

Service d'emploi / A vendre – à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 10/97 est fixée au 12 septembre 1997

Offerte d'impiego / Vendesi – affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 10/97 è il 12 settembre 1997

Inserate / Annonces / Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01 - 302 84 30 • Fax 01 - 302 84 38

"LA FEDERALE"
CAISSE DE SANTE

mon choix.

Mêmes chances pour la nature et la chimie, voilà un de nos objectifs prioritaires !

Contrat collectif pour les membres FSP!

Votre adresse de contact:

Fédération Suisse des Physiothérapeutes

Neutrass Romandie
4, chemin de Jaillet
1277 Borex

Tél. 022 367 13 74

Administration centrale: CH-4242 Laufen, Tél. 061 - 765 51 11

PRISMA WERBUNG

Le concept d'assurance FSP – une solution pratique pour les physiothérapeutes.

Grâce au concept d'assurances élaboré par la FSP en collaboration étroite avec la Mobilière Suisse, Société d'assurances, la Rentenanstalt/Swiss Life et la caisse-maladie Sanitas, nous proposons désormais aux membres de la Fédération et à leurs familles des prestations de services couvrant la totalité du thème «assurances». De A à Z.

Nous allons continuer, d'entente avec nos partenaires, à améliorer ce concept et à le compléter au besoin.

Les partenaires de la Fédération suisse des physiothérapeutes

Mobilière Suisse
Société d'assurances

Rentenanstalt
Swiss Life

sanitas

Votre numéro de référence: 022-367 13 74

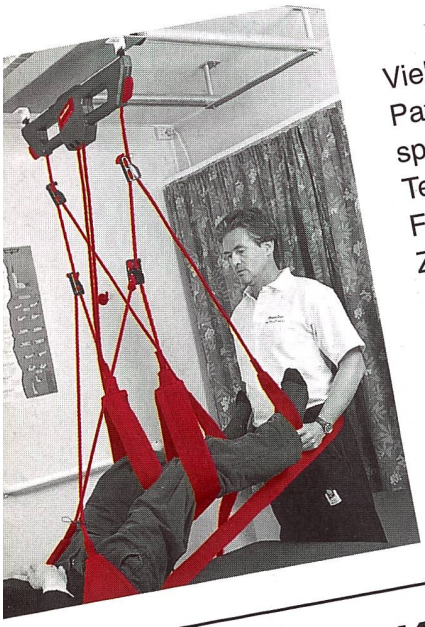
keller
Simon Keller AG

TERAPI MASTER® von NORDISK TERAPI®

Was macht den TERAPI MASTER® so erfolgreich?

Entlasten nach dem Schlingenprinzip, Mobilisieren, Dehnen, Kräftigen, Stabilisieren, Strecken ..

Sparen Sie Ihre Kräfte!



Viele Aktivitäten erfordern vom Therapeuten maximalen Krafteinsatz, um den Patienten zu halten oder zu stützen. Das für eine genaue Arbeit notwendige Fingerspitzengefühl nimmt bei schwerer Hebe- und Haltearbeit jedoch deutlich ab. Mit Terapi-Master können Sie Ihre Kräfte für wichtigere Dinge sparen. Das Heben und Fixieren des Körpers wird mit Hilfe der Schlingen und der einzigartigen schnellen Zug- und Feststellmechanik des Terapi-Masters durchgeführt.

Lernen Sie die Möglichkeiten dieses einmaligen Gerätes kennen.

Besuchen Sie einen unserer Einführungskurse. Sie werden erstaunt sein über: die Möglichkeiten, die grosse Entlastung für Sie als Therapeuten, das bessere Behandlungsgefühl (weil Sie beide Hände ohne Gewicht zur Verfügung haben), und vor allem, wie einfach die Handhabung ist.

TERAPI MASTER® Kursdaten

Einführungskurs: (EK)	Abwechslungsreiche theoretische und praktische Ausbildung für den Einsatz des Terapi-Masters in der täglichen Patientenbehandlung
Aufbaukurs: (AK)	Weiterbildung/Vertiefung des EK, spezielle Techniken (Zertifikat)
Kursleitung:	Christian Keller, dipl. Physiotherapeut
Einführungskurse:	EK 27 ❑ Do 6.11.97 17.00–21.00 EK 28 ❑ Do 20.11.97 17.00–21.00 EK 29 ❑ Do 27.11.97 17.00–21.00 AK 30 ❑ Fr 14.11.97 09.00–17.00
Aufbaukurs:	
Kursort:	Kurslokal der SIMON KELLER AG Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf
Kurskosten:	EK Fr. 120.–, AK Fr. 240.– (inkl. Dokumentation und Erfrischung)
Anmeldung:	**SIMON KELLER AG** **Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf** **Tel. 034 - 422 74 74 / Fax 034 - 423 19 93**

Adresse: _____

Anzahl Personen: Ø /

Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Wir empfehlen rasche Anmeldung. Die definitive Kursbestätigung erfolgt schriftlich.

keller
Simon Keller AG
CH-3400 BURGDORF/SCHWEIZ
Lyssachstrasse 83 (beim Bahnhof)
Tel. 034 - 422 74 74 + 75 • Fax 034 - 423 19 93